

Sicherheitsvorfälle in der Region Afghanistan-Nord 2006 bis April 2010

zusammengestellt von Winfried Nachtwei, MdB a.D.

Auszug aus meinen seit August 2007 laufend aktualisierten „*Materialien zur aktuellen Sicherheitslage Afghanistans (mit Pakistan)*“. Diese wurden notwendig, weil die Bundesregierung nur bruchstückhaft über die Lageentwicklung im deutschen Hauptverantwortungsbereich berichtet – nur einzelfallbezogen und vor allem bei Betroffenheit eigener Kräfte, ohne Trends, Schwerpunkte, kaum zur Sicherheitslage der Bevölkerung, zum Stand des „sicheren Umfelds“ (Auftrag), kaum zur Sicherheitsentwicklung in anderen Landesteilen. Völlig beschwiegen werden Spezialeinsätze, erst recht in Problemfällen (z.B. Imam Shahib März 2009). Folge dieser Halb- und Viertelinformation ist Beschönigung – und Realitätsverlust. Parallel mangelt es unverständlicherweise an einer zusammenfassenden zivilen und Aufbau-Lage, für die es immer noch einiges an Berichtenswertem gäbe. Vgl. meine „Better News statt Bad News aus Afghanistan“ auf www.nachtwei.de)

Region Nord mit 9 Provinzen: 1.200 x 400 km, 10 Mio. Einwohner; 5.500 ISAF-Soldaten (ungefähr Verdoppelung mit der US-Verstärkung im ersten Halbjahr 2010), 209. ANA Korps mit inzwischen zwei Brigaden (3. Brigade zzt. im Aufbau); angeblich 18.000 Polizisten – zum geringen Teil ausgebildet. Eine umfassende Analyse insbesondere auch der vielfältigen internen Konflikte bringt die „*Conflict analysis: Kunduz city, Kunduz province*“, hrg. von Cooperation for Peace and Unity (CPAU), Kabul März 2009, www.cpau.org.afg; Analysis Research Consulting Berlin: PCA Analysen (Principal Component Analysis/Hauptkomponentenanalyse) zu Nordafghanistan, 2004 ff., www.arc-berlin.com; Jörg Vollmer: *Einsatzerfahrungen als Kommandeur des Regionalkommando NORD vom 10. Januar bis 03. Oktober 2009*, in: *Der Panzergrenadier* 26/Dez. 2009. Aktuell: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Bundeswehreinsetzung und Ausbildung im AFG-Konzept der Bundesregierung“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, BT-Drs. 17/1195 vom 23.3.2010:
<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/011/1701195.pdf>

Abkürzungen:

ANA Afghan National Army
ABP Afghan Border Police
ANCOP Afghan National Civil Order Police (Bereitschaftspolizei)
ANP Afghan National Police
ANSF Afghan National Security Forces
IED Improvised Explosive Device (unkonventionelle Sprengmittel)
NDS National Directorate of Security (Geheimdienst)
OMF Opposing Militant Forces
OMLT Operational Mentoring + Liaison Team (Ausbildungs- und Beratungsteams beim Militär)
PRT Provincial Reconstruction Team, PAT Provincial Advisory Team (Mini-PRT)
QRF Quick Reaction Force
RPG Rocket Propelled Grenade (Art Panzerfaust)

- (1) Chronologie Sicherheitsvorfälle seit 2006
- (2) Kommentar zur Entwicklung im Raum Kunduz
- (3) Sicherheitsvorfälle im regionalen Vergleich
- (4) Trends und räumliche Verteilung

(1) Chronologie der Sicherheitsvorfälle seit September 2006, vollständig ab 4/2008

(Quellen: ISAF, Agenturmeldungen auf www.longwarjournal.org, www.globalsecurity.org; Afghanistan NGO Safety Office/ANSO www.afgnso.org; zur Sicherheitslage Nord und speziell Kunduz vgl. meine zehn AFG-Reiseberichte www.nachtwei.de; Benennung der Todesopfer, nur z.T. der oft höheren Zahl an Verwundeten; unbekannt ist die Zahl der seelisch Verwundeten, die wahrscheinlich über der der physisch Verwundeten liegt.)

2003,

Mai ff. **schwere Kämpfe** zwischen den „Privatarmeen“ von Dostum und Mohammed Atta im Norden

2004,

10. Juni 45 km von Kunduz entfernt 11 chinesische Straßenbauarbeiter und ein afghanischer Wachmann erschossen

2006,

6. September in Angor Bog, 5 km südlich Kunduz, durch ANSF **Verhaftung von 11 Militanten**, die für Anschläge der letzten Zeit verantwortlich sein sollen (darunter Anführer, Stellvertreter und Logistikchef) – diese Festnahme gilt als Beginn einer monatelangen relativen Ruhephase in der Provinz Kunduz!

7.9. in Feyzabad unweit Gouverneurssitz Granateneinschlag, keine Schäden. 28 km südöstlich Feyza Patrouille mit Handwaffen beschossen. 14 km nördlich Baghlan Raketenbeschuss einer ungarischen Patrouille.

12.9. in Balkh westlich Mazar ANA-Patrouille mit Panzerfäusten angegriffen.

27.9. 40 km südlich Feyza dänische Patrouille beschossen, keine Schäden.

5.10. in Tala Wa Barfak/Balkh **zwei deutsche Journalisten ermordet.**

22.10. 2 km südlich Kunduz IED entschärft.

24.10. direkt vor Haupttor PRT Feyza Raketenanschlag, keine Schäden.

Ende Oktober nach Veröffentlichung der „**Schädelfotos**“ Gespräche aller verantwortlichen deutschen Kommandeure mit Multiplikatoren: Die deeskalierende Kommunikationsoffensive wirkt, die befürchteten Reaktionen bleiben aus.

8.11. westlich Balkh lokaler Machthaber durch OEF getötet.

10.11. in Angor Bog südlich Kunduz Raketenanschlag.

12.11. 15 km östlich Kunduz Beschuss einer Nachtpatrouille.

Mitte November: Lage im Hauptoperationsgebiet „weitgehend ruhig“.

28.11. 4 Geschosse in Nähe der Piste von Feyza, keine Personenschäden. In Kahnabad IED entschärft.

Anfang Dezember 3. Phase der Operation „Adler“: Stabilisierung, vermehrt Quick Impact Projekte, OpInfo, CIMIC, Key Leader Engagement.

26.12. in Argu/Badakhshan dt. Patrouille mit Handwaffen beschossen und Steinen beworfen, Straßenblockade. (Kontext Erradication)

2007,

10. und 13.1. Sprengstoffanschläge gegen zwei NGO`s im Norden. Beide NGO`s engagieren sich in Ausbildung für Frauen und Mädchen.

27.1. zwischen Kunduz und Pol-e Khomri Sprengstoffanschlag gegen dt. Patrouille, keine Schäden.

3.2. bei Baghlan IED gegen ungarische Patrouille, keine Schäden.

12.2. in Feyza IED hinter dt. Patrouille, keine Schäden.

24.2. IED 4 km südlich Kunduz entschärft.

8.3. nördlich Kunduz Beschuss eines ANP Kontrollpostens.

5 km westlich Sar-e Pol zwei Fahrzeuge der dt. Welthungerhilfe überfallen, dt. Mitarbeiter erschossen, einheimische Helder beschimpft.

14.3. in Dawlat Abad/Faryab Konvoi von zwei Distriktgouverneuren überfallen, einer erschossen.

27.3. in Chimtal/Balkh ein Mitarbeiter der Asian Development Bank ermordet.

28.3. in Sar-e Pol Sprengstoffanschlag gegen Provinzgouverneur, dieser unverletzt, 6 Verletzte.

Ende März/Anfang April mehrere Erdbeben und Überschwemmungen, v.a in Badakhshan. ISAF-Hilfeinsatz.

Ab 1.4. Ausbildungsunterstützung für die ANP durch 30 dt. Feldjäger.

5.4. Ankunft der 6 Bundeswehr-Aufklärungs-Tornados.

8.4. in Feyza Handgranatenanschlag auf das Haus des Bürgermeisters, eine Person verletzt.

11.4. 10 km südöstlich Feyza dt. Patrouille mit Handwaffen beschossen.

14.4. im Distrikt Chahar Darreh westlich Kunduz Stadt Beschuss eines ANP Kontrollpostens mit Handfeuerwaffen und RPG durch Unbekannte, 3 Polizisten verletzt, davon 2 schwer. Beschuss des PRT Feyzabad, keine Personenschäden.

15.4. 45 km südwestlich Sar-e Pol schwedische Patrouille mit IED angegriffen, ein schwedischer Soldat schwer verwundet.

Am 16.4. **Selbstmordanschlag in Kunduz** auf dem Ausbildungsplatz einer Polizeiausbildungsstätte, mindestens 10 Polizisten getötet, über 40 verwundet. Zwei in einem Gebäude befindliche Polizeiausbilder unverletzt. Mit dem heutigen Anschlag sind sieben Monate ziemlicher Ruhe in Kunduz zu Ende.

22.4. in Aliabad/Kunduz Polizeiposten mit Handwaffen beschossen. Keine Schäden.

25.4. um 14.00 Uhr in Kunduz Anschlag auf Polizei Hauptquartier, um 14.20 gegen Gouverneurssitz, 1 Toter. In Taloqan/Takhar Anschlag gegen Gouverneurssitz und Polizei HQ, Attentäter kommt um.

29.4. bei Aliabad/Kunduz zwei Fahrzeuge der dt. Welthungerhilfe beschossen, ein einheimischer Fahrer getötet.

4.5. Besuch der MdB Renate Künast, Jürgen Trittin, Winfried Nachtwei in Kunduz: Die Lage in Kunduz und Takhar gilt als „überwiegend ruhig und nicht stabil“. Es gibt Hinweise auf je 6 mögliche Attentäter in den Distrikten Chahar Darreh und Imam Shahib, je 4 in Aliabad und Dasht Archi. „Mögliche Infiltration des AOO PRT Kunduz durch Insurgenten, umfassende multiple terroristische Bedrohung, vorhandene Absicht, Fähigkeit und Kompetenz für Terrorakte, Drogenwirtschaft, Interessenkonflikte regionaler und lokaler Machthaber, ethnische Spannungen, Organisierte Kriminalität. Vornehmliches Ziel möglicher Angriffe und Anschläge sind noch die ANSF!“ (Briefing PRT Kunduz)

8.5. in Pol-e Khomri Handgranatenanschlag gegen ANP HQ, ein Verletzter.

17.5. in Feyza IED gegen örtlichen Polizeichef, dieser schwer verletzt, ein Leibwächter getötet.

19.5. auf dem Markt von Kunduz durch **Selbstmordattentäter 3 deutsche Soldaten und 7 afghanische Zivilpersonen getötet**, 3 Soldaten, ein Sprachmittler, 13 Zivilpersonen – z.T. schwer – verwundet. Ermittlungen durch eine Sonderkommission des BMVg und der afghanischen Regierung, Ermittlungen durch Generalbundesanwalt. In Baghlan IED gegen ANA, keine Personenschäden.

21.5. in Maymana/Faryab IED gegen norwegische Patrouille, keine Schäden.

22.5. PRT Feyza mit 3 Raketen angegriffen.

23.5. 100 vor Tor des PRT Maymana/Faryab IED, ein norw. Soldat getötet, 5 verletzt.

24.5. in Kunduz Veranstaltung mit mehreren hundert Afghanen und Würdenträgern zum Anschlag vom 19. Mai: Verurteilung des Anschlags als unislamisch, dringendes Votum für den Verbleib des PRT: „Wir brauchen das PRT so nötig wie das Wasser zum Leben“. Für die Bundeswehr markiert der 19.5. einen Wendepunkt zum Schlechten. Über Wochen nur noch Nahbereichsschutz.

26.5. in einem Ort der Provinz Badakhshan Blockade und Steinwürfe gegen Fahrzeuge des dt. PRT, Hintergrund wahrscheinlich Ängste vor Drogenbekämpfungsmaßnahmen.

28.5. Demonstration von ca. 4.000 gegen Gouverneur in Shibirghan/Jowzjan, nach mehrfachem Durchbrechen von Polizeiketten mindestens 3 Demonstranten durch Polizei erschossen, 26 verletzt. (Andere Quelle spricht von 13 toten Demonstranten, 35 Verletzten. Die Demonstranten sollen Anhänger des Warlord General Dostum gewesen sein. An der südlichen Stadteinfahrt von Kunduz Selbstmordanschlag mit Motor-Rischka gegen gepanzertes Fahrzeug von Dyncorps, 2 Zivilpersonen bei Feuerwechsel getötet.

Ende Mai Patrouillentätigkeit des PRT Kunduz erheblich eingeschränkt. Klagen über unzureichende Ermittlungstätigkeit der afghanischen Seite. Mitarbeiter von Hilfsorganisationen werden zeitweilig im PRT untergebracht. Hilfsprojekte laufen nur über afghanische Mitarbeiter.

6.6. in Aliabad/Kunduz IED gesprengt.

10.6. in Ghormach/Badghis greifen ca. 300 OMF das Distriktzentrum an.

18.6. in Qaysar/Faryab Beschuss einer norw. Patrouille.

Mitte Juni PRT Kunduz überwiegend auf den Nahbereich konzentriert. Am 24.6. erstmalig seit dem Anschlag vom 19.6. größere Operation zusammen mit ANA.

27.6. in Vardey/Badakhshan Sprengstoffanschlag gegen dänische Patrouille, keine Personenschäden.

9.7. in Mazar ein km westlich der Blauen Moschee IED gegen ANA Konvoi, 5 Zivilisten getötet.

13.7. in Feyza 2 Panzerfaustgeschosse in Gebäude des World Food Program, keine Schäden.

19.7. in Feyza vor Haupttor des ANP HQ IED, 2 Zivilisten getötet.

30.7. in Feyza ein IED entschärft. In Kunduz entdecken NDS`ler verdächtige Person, die sich bei Kontrolle sprengt: ein NDS`ler getötet, 10 verletzt.

31.7. in Feyza nahe ANP HQ durch eine Rakete 4 Verletzte.

1.8. in Feyza 3 RPG abgefeuert, 2 nahe WFP-Haus explodiert, keine Schäden.

3.8. in Feyza IED-Explosion, weiteres IED entschärft, keine Schäden.

5.8. bei Feyza Feuergefecht zwischen OMF und ANP.

7.8. 2 Raketen auf Feyza abgefeuert, keine Schäden.

8.8. 3 RPG Geschosse nahe WFP-Haus, keine Schäden.

(...)

6.11.2007 in Baghlan **72 Personen, darunter 6 Parlamentsabgeordnete und viele Schulkinder, durch Bombenanschlag getötet**, 121 verwundet.

(...)

9.12. im Raum Kunduz 4 Raketenabschüsse, am 18.12. 2- 4, am 23.12. Entdeckung eines Sprengsatzes, 27.12. IED-Anschlag ohne Verletzte.

2008,

1./2.1. 8 Raketenabschüsse auf das Plateau.

Seit 27.2. **verstärkte Fallschirmjägerkompanie** in Kunduz.

27.3.2008 7 km westlich des PRT Kunduz IED-Anschlag auf eine Bundeswehr-Patrouille, wobei ein Dingo umgeworfen wurde. 2 Soldaten schwer, einer leicht verletzt.

(Ab hier alle bekannt gewordenen Vorfälle:)

8.4. 2 Raketeneinschläge außerhalb des PRT Kunduz.

9.4. um 19.00 Uhr Selbstmordattache inmitten eines Bundeswehrkonvois 6 km westlich PRT Kunduz: keine Soldaten verletzt, Attentäter getötet. Am 9.4. um 22.50 Uhr Beschuss einer deutschen Patrouille in der Provinz Kunduz mit Panzerabwehr- und Handfeuerwaffen, keine Personenschäden. Am 15.4. 6 Explosionen sechs km südlich Kunduz.

20.4. erfolgreiche Durchsuchungsoperation 4 km südlich Kunduz, dabei Gefangennahme von zwei für Anschlag vom 27. März Verdächtigen. Am 21.4. Entdeckung eines Waffenlagers östlich von Kunduz.

23.4. Waffen- und Munitionslager 60 km südöstlich Kunduz entdeckt.

28.4. 3 km nördlich Baghlan IED-Anschlag auf dt. Kolonne, kein Personenschäden.

29.4. ca. 20 km vom PRT Kunduz Beschuss von Bundeswehrsoldaten von OMF, keine Verletzte. Am

1.5. das PRT Feyzabad mit mehreren Raketen überschossen.

Operation KAREZ von ISAF und ANSF Mitte Mai im Distrikt Ghormach/Provinz Badghis/RC West: Kampf- und Einsatzunterstützung + MEDEVAC durch 350 dt. Soldaten, die zeitlich befristet im RC West eingesetzt werden dürfen.

14.5. Entdeckung eines hoch professionell mit Sprengstoff präparierten Fahrzeuges im Raum Mazar. Am 18.5. Festnahme von drei mutmaßlichen Tätern von Anschlägen auf Polizeistationen durch ANSF nördlich von Kunduz. Am 20.5. Beschuss eines MOLT des PRT Feyzabad gegen 11.30 (!) während der Gesprächsaufklärung 35 km von Feyza entfernt.

19.5. Beschuss des schwedischen PRT Mazar, niemand verletzt. Gedenkveranstaltung des PRT Kunduz für

die drei vor einem Jahr in Kunduz getöteten Bundeswehrsoldaten mit den Gouverneuren von Kunduz und Takhar und geistlichen Würdenträgern. 22.5. Aushebung eines Waffenlagers östlich von Kunduz.

Am 23.5. Rückverlegung der bei KAREZ eingesetzten ISAF-Kräfte. Am 27.5. Auslösung eines IED durch eine BW-Patrouille 40 km von Kunduz, keine Verletzte.

Seit Februar im Raum Kunduz wurden **zehn Waffenlager entdeckt**, sechs Zugriffe mit 21 Festnahmen durchgeführt (BW bei Absicherung und Unterstützung), fünf IED entdeckt.

4.6. Entdeckung eines Munitionsverstecks 60 km von Kunduz. Am 9.6. weiteres Waffenversteck entdeckt.

Zwischenbilanz seit Einsatz der Verstärkungskräfte Ende Februar: Zusammen mit afg.

Sicherheitskräften wurden 12 Waffenlager (u.a. mit über 200 Mörsergranaten) und 5 IED`s entdeckt und unschädlich gemacht sowie 6 Zugriffsaktionen durchgeführt. Hierbei soll sich die

Meldebereitschaft aus der Bevölkerung erfreulich entwickelt haben. Angesichts der strategischen Bedeutung von Kunduz und der Bevölkerungsstruktur im Süden der Provinz bedeutet das aber noch keine Entwarnung. (vgl. die Reportage von Marco Seliger am 29.6.2008 in der FAS, vorher in „loyal“, Mai 2008)

(Im Regional Command Capital wurde am 22. Juni das 100. Waffenlager seit dem 1. Januar 2008 entdeckt: 671 Mörsergranaten, 693 Zünder, 145 Granaten, 117 Minen.)

Im Juni **Reduzierung der Verstärkungskräfte** für Kunduz auf ca. 70 Fallschirmjäger.

26.6. IED-Anschlag auf Patrouille des PRT Feyzabad im Distrikt Wardug, leichter Sachschaden, kein Personenschaden. Am 30.6. IED-Anschlag nordwestlich von Kunduz auf BW-Patrouille, 3 leicht Verletzte.

6.7. fahrzeuggestützte **Selbstmordattache auf dt. Polizeifahrzeug** 5 km von Kunduz, 2 Polizisten leicht und 3 afg. Mädchen verletzt

12.7. ungarischer Offizier durch IED 35 km südlich Kunduz getötet.

16.7. drei Raketen in Richtung PRT Feyzabad – in der Luft explodiert.

20.7. Detonation mehrerer Raketen in der Umgebung des PRT Kunduz.

Lt. Spiegel Online Mitte Juli Aushebung eines riesigen Waffenlagers durch ANP mit KSK-Unterstützung in der Provinz Jowzjan, 120 km westlich von Mazar: 1.100 Mörsergranaten, Treibladungen + Zündmittel.

Am 29.7. Angriff mit Handwaffen auf eine Nachtpatrouille des PRT Kunduz (Hinterhalt), keine Verletzten, später einige Verhaftungen.

5.8. Beschuss des PRT Kunduz mit drei bis vier Raketen, kein Treffer.

6.8. mittags Selbstmordattache auf eine dt. Patrouille des PRT Kunduz 45 km südlich (LOC Pluto): 2 Soldaten schwer, einer leicht verletzt. Bei einem unvorhergesehenen technischen Halt fuhr der Attentäter mit seinem Motorrad gegen die außerhalb der Fahrzeuge befindlichen Soldaten. Am 4.10.2009 stirbt der Stabsgefreite Patric Sauer an den Spätfolgen des Anschlags. (vgl. *Marco Seliger: Leben und Sterben für Deutschland – Michael Ebersoldt und Patric Sauer – Die tragische Geschichte einer Kameradschaft*, in: *LOYAL 4/2010*, S. 12 ff.)

8.8. Beschuss eines geschützten Fahrzeuges der dt. KfW 10 km nordwestlich Kunduz, keine Verletzten.

12.8. kurz nach Mitternacht drei Raketen Richtung PRT Kunduz, zeitgleich Beschuss einer Patrouille mit Handwaffen, keine Verletzten. Am Abend des 12.8. 3-4 Raketen in Richtung Plateau, auf dem das PRT liegt.

15.8. IED-Anschlag auf Kräfte des PRT Feyzabad, 2 dt. Soldaten leicht verletzt.

15.8. Beschuss des Plateau Kunduz mit zwei Raketen, keine Verletzungen und Schäden. Angriff von 15 OMF-Kämpfern auf das Büro des Distriktgouverneurs + nahe Polizeistation im Distrikt Chahar Darreh/Kunduz, ein verletzter Kämpfer.

19.8. Beschuss einer Patrouille des PRT Feyzabad. Bei dem folgenden Schusswechsel soll ein Angreifer so verwundet worden sein, dass er beim ANP-Transport ins Feldlager gestorben sei. Lt. Spiegel online v. 20.8. wäre das der **erste durch Bundeswehr in AFG Getötete**. Zzt. ermitteln Feldjäger und Staatsanwaltschaft Potsdam.

21.8 IED-Anschlag auf ANA-Bundeswehr-Patrouille im Distrikt Kunduz, keine Verletzte.

22.8. Beschuss einer Patrouille aus ANA, PRT Kunduz und QRF, keine Verletzten.

24.8. Hilfe bei einem Großbrand in Kunduz durch 60 Soldaten des PRT.

27.8. 6.55 Uhr **IED-Anschlag gegen Patrouille des PRT Kunduz** (alle in Wolf MSS) 6,5 km südwestlich des PRT im Distrikt Chahar Darreh zwischen Omar Khel + Rahmat Bay. Der schwer verletzte Patrouillenführer Hauptfeldwebel Mischa Meier (29 Jahre) starb nach Ankunft im PRT. 3 Soldaten leicht verletzt. Mehrere Artilleriegeschosse wurden aus ca. 100 m Entfernung über schon länger verlegte Kabel zur Detonation gebracht.

28.8. wurden an einem Checkpoint von ANA, ANP und Bundeswehr bei Kunduz **von Bundeswehrsoldaten eine Frau und zwei Kinder in KFZ erschossen**. Das Verhalten des Kfz-Fahrers war so verdächtig und die Situation so bedrohlich und unübersichtlich, dass dem Soldaten kein Vorwurf gemacht werden kann.

31.8. IED-Anschlag auf dt. Patrouille im Distrikt Baharak/Provinz Takhar, keine Personenschäden.

1.9. Selbstmordattache mit Autobombe auf dt. Patrouille nördlich Kunduz. 2 Soldaten leicht verletzt.

4.9. abends Beschuss des Plateau Kunduz mit mehreren Raketen. Keine Treffer.

6.9. zweimal IED-Anschlag auf denselben Zug der QRF, keine Personenschäden, leichte Sachschäden.

7.9. Raketenangriff auf das PRT Kunduz, Einschlag im Lager, keine Schäden.

10.9. Raketenbeschuss des PRT Kunduz, Einschlag außerhalb der Mauer.

12.9. Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit auf Checkpoint von ANP + BW-Feldjägern südöstlich Kunduz. Mit Schüssern auf Motorhaube gestoppt, keine Verletzten.

13.9. Beschuss des Plateau Kunduz aus Westen mit mehreren Raketen, keine Schäden.

15.9. dt. Patrouille 3 km nordöstlich PRT mit Handfeuer- und Panzerabwehrwaffen attackiert, keine Verletzungen.

Am frühen 17.9. PRT Feyzabad mit 2-3 Raketen beschossen, keine Schäden.

23.9. gegen 7.00 Uhr Selbstmordattache mit Pkw Toyota Corolla (das Alltagsfahrzeug) auf Verbindungsstraße Pluto 1,5 km westlich des PRT Kunduz gegen eine BW-Patrouille aus 7 geschützten Fahrzeugen, eine leichte Verletzung, Schäden an drei Fahrzeugen. Eine Stunde später näherte sich ein Zivil-Kfz auf einem Feldweg dem abgesperrten Bereich. Als der Fahrer trotz Warnungen und Warnschüssen nicht anhielt, wurde das Fahrzeug aus 100 m Entfernung durch gezielte Schüsse in den Motorblock gestoppt.

25.9. Entdeckung eines Waffenlagers mit 26 Artilleriegranaten 122 mm durch PRT Kunduz. Beschuss des regionalen Ausbildungszentrums von DynCorps für die ANP in Kunduz. Angreifer festgenommen.

27.9. gen Mittag (!) Beschuss des Camp Marmal/Mazar mit Rakete, drei Stunden später zweite Rakete, die im Lager einschlug. Beide explodierten nicht, keine Verletzten.

30.9. Beschuss des Plateaus der PRT Kunduz mit mehreren Raketen, eine davon in der Nähe des PRT-Nordtores explodiert, keine Personen- und Sachschäden.

Am Abend des 3.10. Beschuss des Plateau Kunduz mit mehreren Raketen, keine Einschläge im PRT, keine Schäden.

10.10. in Khanabad 30 km östlich von Mazar laut M. Thörner/DRadio v. 7.2.2009

Durchsuchungsaktion von mutmaßlich US-Kräften (vermutlich OEF), wobei es zu Übergriffen gegen die Zivilbevölkerung gekommen sein soll. Auf einer Pressekonferenz am Folgetag habe Gouverneur Mohammed Atta scharf gegen das Vorgehen ausländischer Truppen protestiert.

11.10. IED-Anschlag auf ANP-Einheit im Distrikt Chahar/Kunduz auf dem Weg zu gemeldetem IED. Vier Polizisten verletzt.

19.10. IED-Anschlag im Distrikt Kunduz gegen den Polizeichef des Distrikts Chahar Darreh und folgender Beschuss mit Handfeuerwaffen. Keine Verletzten, 6 Verhaftungen.

20.10., 13.00 Uhr Ortszeit bei Haji Amanulla (ca. 5km südwestlich des PRT Kunduz) **Selbstmord-Attacke mit Fahrrad auf deutsche Soldaten**, wobei zwei Soldaten und fünf Kinder getötet und zwei Soldaten und ein Kind verletzt wurden. Die Soldaten waren Teil einer größeren Operation (160 dt. Soldaten, 30 ANA + 20 ANP), mit der Hinweisen auf Waffenverstecke im Distrikt Chahar Darreh nachgegangen wurde. Kurz vorher waren in der Nähe zwei Raketen gefunden worden. Die getöteten Soldaten hatten den Radfahrer zu einer Personenkontrolle angehalten, woraufhin er eine Sprengstoffweste zündete.

22.10. bei Angriff auf einen Kontrollposten der ANP ein Polizist getötet und einer verletzt.

24.10. Zwischenfall bei einem mobilen Kontrollpunkt 7 km südöstlich Kunduz: Auf diesen fuhr ein Kfz zu, ohne mehrere Haltesignale zu beachten. Nach mehreren Warnschüssen Schüsse auf den Motorblock. Dabei wurden 5 Zivilisten verletzt (2 schwer, 3 leicht).

27.10. tötete ein Selbstmordattentäter in Polizeiuniform 2 US-Soldaten und eine Zivilperson im ANP-Hauptquartier in Pol-e Khomri/Baghlan. 4 Polizisten und je ein amerikanischer + ungarischer Soldat wurden verletzt.

Die erste Phase der Wählerregistrierung läuft in den Provinzen Badakhshan, Tahkar + Sar-e Pol planmäßig und ohne Vorkommnisse (Unterstützung durch PRT Feyza, PAT Taloqan und Teile der QRF). (Ende Oktober) Ab

5.11. läuft die 2. Phase in den anderen 6 Provinzen des RC North.

5.11. Vereitelung einer Suizidattache durch die Zivilbevölkerung in Malaghi zwischen Kunduz und Khanabad.

IED-Anschlag im Distrikt Baharak/Badakhshan auf einen ANSF-Konvoi, in dem auch der Provinzgouverneur gewesen sein soll: 2 Tote, 7 verwundet.

7.11. 2 Attentäter in Meymaneh/Faryab durch vorzeitige Explosion ihres Sprengsatzes getötet.

Für den kommenden Winter zeichnet sich eine **humanitäre Notlage** auch für den Norden ab. UNAMA schätzt den Kreis der Betroffenen im Norden auf bis zu 3 Mio. Menschen. Die Dt. Botschaft hat eine ressortübergreifende Task Force Winterhilfe eingerichtet.

12.11. deutsche Soldaten in Dingos in Nähe des PRT Kunduz mit Handfeuerwaffen beschossen, keine Personen- oder Sachschäden.

16.11. Selbstmordattache mit Kfz nördlich Baghlan gegen eine Patrouille der dt. QRF, 3 Soldaten verletzt (einer schwer), 12 AFG Zivilpersonen, darunter 5 Kinder, teilweise schwer verletzt. Fuchs-Transportpanzer schwer beschädigt.

17.11. IED-Attacke gegen dt. Patrouille am Rand von Feyzabad, 4 Soldaten (leicht) und 8 Zivilpersonen, darunter 4 Kinder und Jugendliche, verletzt.

20.11. ein dt. Soldat beim Waffenreinigen eines Kameraden im PRT Kunduz schwer verletzt.

23.11. zwei Raketeneinschläge in Nähe des PRT Feyzabad. Keine Schäden.

24.11. 35 km nordwestlich PRT Kunduz IED-Anschlag auf dt. Patrouille, Fuchs-Transportpanzer beschädigt.

7.12. Beschuss des PRT Kunduz mit 7 Raketen, drei explodierten im Lager, keine Personen- und Sachschäden. Ein danach außerhalb des PRT eingesetzter Zug wurde danach einige km nordwestlich des PRT beschossen, Fuchs getroffen, keine Personenschäden.

14.12. Beschuss von Verstärkungskräften für verunfallten Fuchs bei Kunduz, 2 Leichtverletzte.

16.12. IED-Attacke auf Bundeswehrkonvoi nordwestlich Kunduz, keine Personenschäden, leichter Schaden an Fuchs.

Übertragung der Verantwortung über den Distrikt Ghormach per COMISAF-Befehl vom RC West an RC North am 17.12. Damit gehört Ghormach konkret zum Zuständigkeitsbereich des norw. PRT Meymaneh.

24.12. Beschuss von zwei Dingos westlich des Kunduz Fluss, ein Dingo fahruntüchtig: Bergetrupp danach erneut beschossen, keine Verwundeten.

Am 25.12. bei der Unterstützung einer Suchaktion afghanischer Kräfte deutscher Trupp beschossen. Keine Personen- und Sachschäden.

2009,

10.1. **Kommandoübergabe über das deutsche ISAF-Einsatzkontingent** von Brigadegeneral Jürgen Weigt, zugleich Kommandeur RC North, an Brigadegeneral Jörg Vollmer, bisher Kommandeur Panzergrenadierbrigade 37 aus Frankenberg/Sachsen.

15.1. Beschuss des Plateaus PRT Kunduz mit drei RPG-Geschossen, keine Schäden.

27.1. in Qalay-i-Zal/Kunduz IED-Anschlag auf US-Polizeiausbilder, keine Personenschäden.

31.1. Beschuss des PRT Kunduz mit Handwaffen und RPG, keine Personenschäden. Am selben Tag Beschuss einer gemeinsamen Patrouille von ANA + Bundeswehr 23 km nördlich Kunduz durch bis zu 10 Kämpfern, ein AFG Soldat verletzt.

1.2. Angriff auf einen Posten der Grenzpolizei in Qale-i Zal/Kunduz, keine Schäden.

31.1. Beschuss einer gemeinsamen Patrouille von ANSF und PRT Kunduz in Aq Shakh, Distrikt Chahar Darreh durch ca. 10 Militante, dabei ein Angreifer (lokaler Aufständischenführer in Chahar Darreh) durch ANSF getötet, 3 verletzt.

24.2. Beschädigung eines dt. gepanzerten „Fennek“ des PRT Kunduz 16 km nördlich durch eine Mine, keine Personenschaden. Noch unklar, ob unaufgeklärte Mine aus der Kriegszeit oder IED. Am Abend Abschluss von zwei Raketen ca. 5 km südwestlich des PRT Kunduz. Detonation außerhalb des Camps.

Am 28.2. abends Beschuss des Plateaus Kunduz mit drei Raketen, zwei Einschläge in Nähe des PRT, keine Personen- und Sachschäden.

10.3. Beschuss des Plateaus Kunduz mit drei Raketen, davon eine an der Außenmauer des PRT eingeschlagen.

13.3. Raketeneinschlag im PRT Kunduz beim Hubschrauberlandeplatz, keine Explosion und Personenschäden. Am 14.3. Raketeneinschlag 500 m außerhalb des PRT Kunduz, keine Personen- und Sachschäden. Wenige km vom PRT Feyzabad bei einem Unfall eines Wolf MSS ein Soldat getötet.

In der Nordprovinz Jozjan der Führer des Kustapa Distrikts, die Chefs von Polizei, Geheimdienst und Kriminalabteilung und 6 Polizisten bei Überfall getötet. Jozjan gehört bisher zu den relativ sichersten Provinzen Afghanistans. (Pajhwok News lt. LWR v. 20.3.)

In der Nacht vom 21. auf 22. März in Imam Sahib nördlich Kunduz vor der tadschikischen Grenze **Geheimoperation von US-Kräften** (OEF? CIA?) gegen einen vermuteten hochrangigen Terroristen im Gästehaus des Bürgermeisters. Dabei wurden fünf Personen erschossen (es soll sich um einen Koch, Fahrer, privaten Wachmann + Verwandten und männliche behinderte Haushilfe handeln). Vier Personen wurden gefangen genommen und abtransportiert. Das PRT und ISAF war nur kurzfristig über die Landung von Transportmaschinen informiert. Von der Operation erfuhr man aus der Presse. Am Folgetag demonstrierten mehr als 1.000 Menschen friedlich. (Am 2.4. erscheint im STERN eine Reportage des erfahrenen AFG (Irak) Reporters Christoph Reuter: Er beschreibt eine regelrechte Exekution! Mehrere Anfragen der Grünen an das Ministerium werden mit der Version der US-Presseverlautbarung beantwortet. Lt. Aussagen von verlässlichen Deutschen in Kunduz sei diese rundum erlogen. Vgl. „IWPR Probe Challenges US Account of Kunduz Killings“, 16.4., www.iwpr.net)

24.3. bei Überfall auf einen von ANP geschützten Geldtransporter südlich Kunduz zwei Polizisten und ein Angreifer getötet.

26.3. innerhalb von 12 Stunden mehrere bewaffnete Zusammenstöße zwischen Militanten und ANSF in Ghormach/Faryab, wobei zwei Polizisten verwundet und fünf entführt wurden.

27.3. bei einem Hinterhalt in Kunduz zwei AFG Polizisten getötet. Zwei US-Soldaten im Camp Shaheen des 209. ANA Korps in Dihdadi/Balkh beim Sport durch einen afg. Wachsoldaten erschossen. Dieser nahm sich anschließend selbst das Leben.

28.3. IED-Angriff auf einen geschützten Versorgungstransport des PRT Kunduz nach Taloqan, kein Personenschaden und kaum Sachschaden.

3.4. Einschlag von 5 Raketen auf dem Plateau Kunduz außerhalb des PRT. Keine Personen- und Sachschäden.

Übergang vom 18. auf das 19. Deutsche Einsatzkontingent ISAF. Am 5. April **doppelter Wechsel im PRT Kunduz**: militärisches Kommando von Oberst Uwe Benecke auf Oberst Georg Klein, ziviler Leiter von Dr. Peter Ptassek auf Hermann Nicolai.

Am selben Tag nach feierlichem Spatenstich für die „Misha-Meier-Brücke“ (Teilnahme von politisch Verantwortlichen der Provinz, Bevölkerung und PRT-Kommandeur) im Distrikt Chahar Darreh/Kunduz Beschuss der Forward Operation Base des PRT, Schusswechsel über mehrere Stunden, keine eigenen Personenschäden. Bei der Hinfahrt zur Feier war ein Dingo mit IED angegriffen und erheblich beschädigt worden. Am frühen Nachmittag auch Beschuss von Bundeswehrkräften südlich des PRT mit Raketen. Bei allen Vorfällen keine Personenschäden.

Kurz nach Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Kunduz gingen am 6.4. zwei Raketen außerhalb des PRT nieder. Die Taliban-Behauptung, die Raketen seien gegen die Kanzlerin gerichtet gewesen, sind nur begrenzt glaubwürdig. Die vielen Medien, die die Raketen in die Überschriften ihrer Berichte über den Merkelbesuch setzten, ließen sich mal wieder grob fahrlässig instrumentalisieren.

7.4. Rakete Richtung Plateau Kunduz nahe Flughafen, keine Schäden.

9.4. Beschuss einer dt. Patrouille durch mehrere Täter auf Motorrädern mit Panzerabwehrwaffen in Chahar Darreh/Kunduz, keine Personen- und Sachschäden.

12.4. 5 Raketen außerhalb des PRT Kunduz niedergegangen, keine Schäden. Beschuss einer ANP/ANA-Patrouille in Kunduz/Kunduz, je ein AFG Polizist und Soldat getötet.

13.4. IED-Anschlag auf eine Bundeswehrkolonne am Rand von Mazar, zwei geschützte Fahrzeuge beschädigt, kein Personenschaden.

14.4. nordwestlich von Kunduz schoss eine dt.-afg. Patrouille auf einen Motorradfahrer, der alle Warnhinweise und Warnschüsse missachtet hatte. Der Fahrer wurde verletzt und im PRT behandelt. Während des Rückmarsches der Patrouille um die Mittagszeit Beschuss mit Handfeuerwaffen durch mehrere Militante, Feuergefecht, keine eigenen Personen- und Sachschäden.

17.4. ein norwegischer Offizier durch IED bei Maimaneh/Faryab getötet.

21.4. **Kommandoübergabe beim PRT Feyzabad** an Oberst Sven Korweslühr von Oberst Peter Utsch.

Am späten Vormittag ca. 20 km nordwestlich Kunduz dt. OMLT-Soldaten und ANA-Soldaten von Militanten beschossen, keine Personen- und Sachschäden.

23.4. Beschuss des Plateau Kunduz mit einer Rakete, keine Schäden.

26.4. nächtlicher Angriff auf das Distrikthauptquartier in Birka/Baghlan, wobei Feuer gelegt und ein Polizist getötet wurde.

25.4. IED-Attacke auf dt- Patrouille in Baharak/Badakhshan 40 km östlich des PRT Feyzabad, keine Personenschäden, leichte Sachschäden.

29.4. vormittags 15 km südlich Kunduz (PLUTO) Kfz-**Selbstmordattacke** auf dt. Patrouille, 5 Soldaten verwundet. Am selben Tag abends (16.25 Uhr dt. Zeit) Beschuss einer PRT-Patrouille mit Handfeuerwaffen und RPG 10 km nordwestlich Kunduz. Nach Durchstoßen des **Hinterhalts zweiter Hinterhalt** 5 km nordwestlich Kunduz. Beim Feuergefecht der 21-jährige Hauptgefreite Sergej Motz vom Jägerbataillon 292 aus Donaueschingen getötet, 4 Soldaten leicht verletzt. Bei diesem Hinterhalt begegnete Bundeswehr in Nord-AFG erstmalig einem **militärisch operierenden Gegner**. (Ein deutscher General: „Wie auf der Panzertruppenschule“) Es ist das erste Mal in der Geschichte des AFG Einsatzes und der Auslandseinsätze insgesamt, dass ein Bundeswehrsoldat im Feuergefecht kämpft. Alle anderen in AFG durch gegnerische Einwirkung gefallenen Soldaten waren durch Sprengstoffattacken, also nicht im Kampf getötet worden. Das widerlegt das von der Linken seit Jahren gepflegte Zerrbild, die Bundeswehr habe sich von Anfang an in AFG in einem Kriegseinsatz befunden.

An diesem Tag befindet sich Außenminister Steinmeier in Kabul.

6.5. in Dehna Ghorri/Baghlan der **Distriktgouverneur**, sein Sohn und zwei Angestellte bei einem Überfall auf ihr Fahrzeug getötet.

In der Nacht vom 6. auf 7.5. in Varduj 60 km südöstlich von Feyzabad **Festnahme des Terrordrahtziehers Abdul Razeq** durch AFG Kräfte mit Unterstützung des KSK. Er soll verantwortlich sein für mehrere Anschläge, darunter auf eine deutsche Patrouille am 26.6.2008. Überstellung an die Schwerpunktstaatsanwaltschaft des Inlandsgeheimdienstes NDS. Erstmals lüftet jetzt die Bundesregierung die bisherige Totalgeheimhaltung zu KSK-Operationen.

7. bis 8.5. **stundenlanges Feuergefecht** 12 km westlich von Kunduz zwischen 29 Soldaten einer dt. Patrouille, 100 ANA-Soldaten, 60 Polizisten und Militanten auf Motorrädern, die vorher die Patrouille mit Handfeuerwaffen und Panzerfäusten beschossen hatten. (Marco Seliger schildert am 10.6. in der FAZ, wie der Motorrad-Trupp zufällig von Hubschraubern entdeckt worden sei.) Die Bundeswehrsoldaten hatten daraufhin die Verfolgung der Angreifer aufgenommen. 7 Militante sollen dabei erschossen und 14 verwundet worden sein. Das BMVg gab bekannt, dass mindestens zwei Gegner von Bundeswehrsoldaten getötet worden seien. (Mit diesem Gefecht scheint auch ISAF/Bundeswehr ihre Taktik geändert zu haben: Bisher wurde bei Beschuss zurückgeschossen, um den Gegner niederzuhalten und sich selbst herauslösen zu können, wurde jetzt die Verfolgung aufgenommen.)

Seit Ende April im gesamten RC North **Überschwemmungen** durch starke Regenfälle: 14.000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche überflutet, 50 Todesopfer, 25 Wassermühlen und 80 km Straße zerstört. Seit 15.5. Operation des 209. ANA Korps in Ghormach/Badghis mit Unterstützung auch durch 150 deutscher Kräfte (Logistik, OMLT).

15.5. Beschuss einer Teileinheit der dt. QRF ca. 20 km westlich von Kunduz in Shuma Basar mit Handwaffen und Panzerfäusten, keine Personen- und Sachschäden. Im selben Raum Beschuss der QRF am Folgetag, keine Schäden.

25.5. ca. 4 km südlich Feyzabad IED-Explosion zwischen Fahrzeugen einer dt. Patrouille, leichter Sachschaden.

29./30.5. 30 Taliban und 9 ANA Soldaten **bei schweren Kämpfen** in Bala Murghab/Badghis getötet. 4 Soldaten werden vermisst. Wenige Tage zuvor waren drei ANA Soldaten getötet und zwei italienische Hubschrauber durch gegnerisches Feuer beschädigt worden. („Operation Storm“) Bala Murghab gilt als Operationsmittelpunkt der Taliban im Nordwesten. Taliban Kommandeure behaupten, sie hätten allein in diesem Distrikt 74 Basen. Balamurghab und der benachbarte Distrikt Ghormach sind unter Taliban-Kontrolle.

30.5. in Imam Shahib/Kunduz der Distrikt-Kommandeur der Taliban, Qari Sidiqulla, durch Polizei getötet. Im selben Distrikt im Sharawan Gebiet 3 Militante bei einem Zusammenstoß getötet. IED-Anschlag gegen das **Fahrzeug des Gouverneurs** von Kunduz, Mohammad Omar, auf dem Rückweg aus der Nachbarprovinz Takhar im Cheshma Shir Gebiet. Er und sein Fahrer wurden leicht verletzt.

Aufklärungskräfte der dt. QRF nahe Kunduz mit Handwaffen und RPG beschossen, Feuergefecht, keine eigenen

Personenschäden.

31.5. Beschuss einer dt. Patrouille in der Nähe von Chahar Darah mit Handwaffen und RPGs.

1.6. bei einem **Angriff auf einen Polizeiposten** nahe Kunduz 4 Polizisten getötet.

4.6. Beschuss eines Aufklärungstrupps des PRT Kunduz 15 km westlich von Kunduz mit Handwaffen und Panzerfäusten. Zwei Verstärkungszüge 11 km westlich von Kunduz über fast eine Stunde in mehrere Feuergefechte verwickelt. Auf dem Rückmarsch 8 km westlich Kunduz erneuter Beschuss durch Handwaffen und RPG. Bei den **Gefechten über einen Zeitraum von ca. 5 Stunden** waren ca. 120 dt. Soldaten beteiligt und wurden mindestens 10 Gegner getötet, keine eigenen Personenschäden und keine Zivilopfer. Luftnahunterstützung mit Tiefflug und Flairs; kein Waffeneinsatz wegen mangelnder Unterscheidbarkeit. (*Genauere Schilderung des Gefechtsverlaufs im Interview mit Hauptfeldwebel Daniel Seibert: Tapferkeit im Kampf, in: LOYAL 4/2010, S. 20 ff.*)

6.6. bei **Angriff auf Polizeiposten** in der Provinz Fayab 4 Polizisten getötet.

In der Nacht vom 6. zum 7.6. **Beschuss des FAO-Compounds** am Stadtrand von Kunduz mit einer RPG, zwei Wachleute verletzt.

7.6. 15 km südlich von Kunduz IED-Anschlag auf Infanteriezug des PRT Kunduz und anschließendes Feuergefecht, ein Angreifer getötet. Ein Dingo schwer beschädigt. Verstärkungskräfte ebenfalls beschossen, dabei zwei Soldaten verwundet, einer schwer. (7. Gefecht seit Ende April!)

Zwischenbilanz der **Operation Tofan (Sturm)** in Ghormach/Faryab seit 11. Mai: Die Taliban seien zurückgeschlagen worden, lt. ANA-Kommandeur seien insgesamt 40 Aufständische getötet worden. Unter Zivilisten soll es keine Opfer gegeben haben. Jetzt wurden 500 Polizisten im Distrikt stationiert. Das Ringstraßenprojekt soll wiederaufgenommen werden.

12.6. Reportage auf „**Al Jazeera International**“ über Taliban in der Provinz Kunduz: Ein Taliban Kommandeur behauptet, er verfüge über hunderte Kämpfer; 12 Suizid-Bomber seien einsatzbereit gegen afghanische und ausländische Truppen. Gezeigt wird ein Taliban Checkpoint angeblich einige

Kilometer nördlich Kunduz. Lt. Gouverneur Omar hätten die Taliban 100 bis 150 Kämpfer in der Provinz. (www.earttimes.org vom 16.6.)

Mehrständiges Gefecht mit Luftnahunterstützung: Am 15.6. ca. 15 km nordwestlich Kunduz Beschuss einer ANA Kompanie mit belg. OMLT mit Handwaffen und RPG; die zur Hilfe gerufene QRF befreit die afghanischen und belgischen Soldaten aus der Umzingelung, Bei der angeforderten US-Luftnahunterstützung kommt es erstmalig zum Waffeneinsatz einer A-10 (Bordkanone und Rakete) im Nordosten. An dem ca. sechsständigen Gefecht sind etwa 200 afghanische, dt. und belgische Soldaten beteiligt. 2 ANA Soldaten und mindestens 5 Angreifer wurden getötet.

Am 17.6. auf der Straße Kunduz-Shir Khan **Erschießung von Mohammad Nazem Jamal**, Chef des Öl-Departements von Shir Khan Harbour an der tadschikischen Grenze, Entführung des Fahrers.

23.6. **3 Zivilhelfer** des „Development and Humanitarian Services for Afghanistan“ in Aqcha/Jowzjan (Nordwest) durch IED getötet. In Chahar Darreh/Kunduz 6 km südwestlich des PRT Kräfte der Schutzkompanie mit Handfeuerwaffen und RPG angegriffen. Bei Ausweichmanöver stürzt ein „Fuchs“ in einen Wassergraben und überschlägt sich. **Drei Soldaten ertrinken eingeklemmt** in dem 2 m tiefen Wasser, vier weitere können trotz Beschuss gerettet werden. Mehrere A-10 Thunderbolt leisten Luftnahunterstützung mit show of force. (erstmalige Meldung eines Close-Air-Support-Einsatzes im Norden im Airpower Summary des Combined Air and Space Operations Center, 23.6., www.globalsecurity.org)

29.6. bei Feuergefecht in Baghlani Jadid/Baghlan mit ca. 30 Militanten 2 Polizisten und 6 Angreifer getötet.

Hauptkontingentwechsel vom 19. auf das 20. deutsche Einsatzkontingent ISAF.

6.7. 23 km südöstlich Kunduz im Distrikt Khanabad **4 US-Soldaten** eines Police Mentoring Teams durch IED getötet.

8.7. dt. QRF zwischen Kunduz und Mazar mit Handfeuerwaffen und RPG beschossen, Durchbruch, keine Personenschäden.

9.7. in Keshem/Badakhshan 63 km südwestlich Feyzabad IED-Angriff auf Patrouille, keine Personenschäden.

14.7. 15 km westlich des PRT Kunduz Beschuss einer dt. Patrouille mit Handwaffen und Panzerfäusten, Durchbruch, keine Personenschäden. 75 km nördlich Meymaneh bei schwerem Verkehrsunfall 2 türkische Soldaten getötet, darunter der stellv. Kommandeur RC Capital.

19.7. in Chahar Darreh mehrere Feuergefechte zwischen ANA, Bundeswehr und Militanten, dabei erstmalig Einsatz des Schützenpanzer „Marder“, von Mörsergranaten (3). Durch Luftnahunterstützung (Bordkanone, Raketen) 5 Militante getötet, mehrere verwundet, Lt. ISAF keine Zivilopfer. Beschuss des PRT Kunduz mit mehreren Raketen. Keine Personenschäden. Die Gefechte sind offenbar der Auftakt einer **Großoperation gegen Aufständische im Distrikt Chahar Darreh/Kunduz**. Unter Führung der ANA sind 800 ANA Soldaten (mit OMLT), 300 Bundeswehrsoldaten (QRF) und 100 ANP Polizisten beteiligt. Absicht ist, im Vorfeld der Wahlen in vier Wochen die in den letzten Monaten verlorene Kontrolle über den Distrikt zurückzugewinnen. Es ist der bisher größte Kampfeinsatz der Bundeswehr in Afghanistan.

19.7. wurde an einer Stellung der Bundeswehr westlich des Ortes Chahar Darreh ein Jugendlicher erschossen und 2 Zivilisten schwer verletzt, als ihr Kleintransporter mit hoher Geschwindigkeit auf eine Stellung der Bundeswehr zufuhr und auf Warnschüsse nicht reagierte. Die Verletzten wurden in den deutschen Feldkrankenhäusern in Kunduz und Mazar behandelt. Kontakt mit den Angehörigen wurde aufgenommen.

Bei seiner Bilanzpressekonferenz am 22.7. geht Minister Jung nur am Rand auf die Großoperation ein, die die deutschen Medien als Schlagzeile beherrscht. Außer über die Vorfälle vom Sonntag erhalten auch die Obleute des Verteidigungsausschusses vom Ministerium keinerlei Informationen über die Großoperation.

22.7. ein afghanischer Mitarbeiter der **Dt. Welthungerhilfe** in Takhar durch funkgesteuertes IED getötet, 4 verwundet.

23.7. in Angor Bagh/Balkh 3 Militante bei einem Angriff auf eine PRT-Patrouille getötet.

25.7. in Khanabad/Kunduz Beschuss der Fahrzeugkolonne von Mohammad K. Fahim (früherer Warlord und Verteidigungsminister, Karzais Vizepräsidentenkandidat), keine Verletzten. IED-Anschlag auf Bundeswehrpatrouille bei Kunduz, keine Personenschäden.

27./28.7. **Abschluss der Operation der ANSF im Raum Kunduz:** Am 24.7. Beschuss einer afghanisch-deutschen Patrouille in Chahar Darreh mit Handfeuerwaffen, Feuergefecht und Luftnahunterstützung; ein ANA Soldat verwundet. Am Morgen des 25.7. IED-Angriff auf dt. Patrouille, kein Personenschaden, ein Dingo beschädigt. Lt. Spiegel 3.8. berichte der Chef des Distrikts Chahar Darreh, dass Tage nach Abschluss der Operation „Adler“ „bis zu hundert Taliban-Kämpfer auf Motorrädern und Pick-Ups“ in ihr Kerngebiet südwestlich Kunduz zurückgekehrt seien.

28.7. Vorübung für die bevorstehenden Wahlen unter Leitung Kommandeur 209. ANA Korps mit ANSF, Independent Election Commission (IEC), UNAMA, UNDP und EU.

30.7. in Sayyad/Sar-e Pol mehrfach Beschuss finnische Soldaten eines Teams der Election Support Forces mit Handwaffen, Luftnahunterstützung angefordert, nicht eingesetzt; keine Personen- und Sachschäden. Beschuss des Plateau Kunduz gegen 9.00 Uhr mit zwei Raketen, keine Personen- oder Sachschäden.

Feierliche Einweihung der Brücke über den Kokcha-Fluss in Badakhshan durch hochrangige afghanische Vertreter, dt. Botschafter und Kommandeur PRT Feyzabad. Die 150 m lange Brücke wurde innerhalb eines halben Jahres mit 3,2 Mio. Euro aus dem Haushalt des BMVG errichtet und heißt „Brücke der deutsch-afghanischen Freundschaft“.

In der Nacht zum 1.8. in Imam Shahib nördlich Kunduz Operation von US-Spezialkräften, ein Angehöriger der OMF verhaftet. RC North wurde rechtzeitig vorher informiert. (vgl. Spezialoperation vom 21.3. in Imam Shahib, die mit Zivilopfern und ohne jede Information an ISAF stattfand)

2.8. in Baghlan bei Angriff auf einen ANP Posten 8 Angreifer und 2 Polizisten getötet.

3.8. Entführung einer Frau im Bagh Shirkat Gebiet/Kunduz, die ihre Tochter auf eine Schule geschickt hatte. (Vorher waren Familien gewarnt worden, ihre Töchter nicht in Schulen zu schicken.)

7.8. mittags Beschuss von Soldaten der dt. QRF nordwestlich des Flugplatzes Kunduz mit Handwaffen, Schusswechsel, keine Schäden. Eine halbe Stunde später erneutes Feuergefecht, ein dt. Soldat am Arm verwundet. Zwei F-16 zur Luftnahunterstützung vor Ort, aber nicht eingesetzt.

10.8. Selbstmordanschlag im Raum Kunduz gegen einen ISAF-Konvoi, Attentäter getötet, darüber hinaus keine Personenschäden.

12.8. in Dashti Archi/Kunduz der Distriktpolizeichef und 2 Leibwächter bei Überfall getötet. Bei Folgekämpfen zwischen Polizei und Taliban lt. Provinzpolizeichef 2 Polizisten getötet und mehr als zwei Dutzend Taliban getötet oder verwundet.

13.8. in der Provinz Kunduz Überfall auf den Konvoi des Ex-Präsident und jetzigen Parlamentsabgeordneten Burhanuddin Rabbani, der unverletzt bleibt. Bei einem anschließenden Feuergefecht 4 Angreifer getötet. Lt. Polizeichef von Ali Abad/Kunduz bei Angriff von Militanten auf einen Polizeiposten 20 Angreifer getötet oder verwundet. (www.xinhuanet.com)

15.8. in Chahar Darreh/Kunduz dt. Patrouille von ca. 20 Militanten mit Handwaffen beschossen, ein Soldat leicht verletzt.

16.8. im Distrikt Kunduz 7 km nördlich des PRT Beschuss einer gemeinsamen dt., US-, ANA-Patrouille mit Handwaffen, Schusswechsel, Weitermarsch. Bei einem Taliban Hinterhalt ein ANA Soldat getötet, vier verwundet. 20 km südlich Kunduz zwei zivile Tanklastzüge in Brandgeschossen.

18.8. in Chahar Darreh/Kunduz 6 km südwestlich PRT dt. PRT Soldaten mit Handwaffen und RPG beschossen, keine eigenen Personenschäden. Ein Taliban Kommandeur und 9 Kämpfer während einer gemeinsamen Operation von afghanischen und US-Kräften in der Provinz Kunduz getötet. Am frühen Nachmittag 9 km südwestlich des PRT Feyzabad/Badakhshan Konvoi internationaler Wahlbeobachter mit IED angegriffen, 4 getötet.

19.8. in Imam Shahib/Kunduz 3 Polizisten bei OMF-Angriff auf Kontrollposten getötet, 5 entführt. In Ghormach/Badghis 7 Polizisten durch RPG-Beschuss getötet.

20.8. in Baghlan/Baghlan mehrere Feuergefechte zwischen ANSF und OMF, Distriktpolizeichef getötet.

22.8. in Baghlani Jadid/Baghlan 5 Polizisten durch Mine getötet, 4 schwer verwundet.

25.8. ein Polizist durch Taliban in Kunduz getötet.

26.8. 7 Taliban Kämpfer bei einer Operation im Hazrat-e-Sultan Gebiet/Kunduz getötet. Der Direktor des Justiz-Departments in Kunduz-Stadt durch Kfz-Bombe getötet.

27.8. OMF-Angriffe auf zwei Police Mentoring Teams in Ali Abad/Kunduz u.a. mit Panzerfäusten. Unterstützung durch QRF und CAS, wodurch 7 Militante getötet werden.

28.8. 7 Taliban Kämpfer in der Provinz Kunduz durch afghanische Kräfte getötet und 4 Mitglieder der Islamic Movement of Uzbekistan (IMU, Al Qaida Verbindungen)

29.8. 14 km südlich Kunduz spät nachmittags Beschuss der dt. QRF mit Handfeuer- und Panzerabwehrwaffen, Feuerwechsel, weiterfahrt, keine eigenen Personen- und Sachschäden. In Kunduz/Kunduz am frühen Abend Beschuss einer dt. Patrouille mit Handfeuer- und Panzerabwehrwaffen, Feuerwechsel, Weiterfahrt, keine eigenen Personen- und Sachschäden.

30.8. in Ali Abad/Kunduz Beschuss einer dt. Patrouille zweimal mit Handfeuer- und Panzerabwehrwaffen, keine eigenen Personen- und Sachschäden.

Schwerpunkt im Bereich RC North in Post Election Operations zusammen mit ANSF im Raum Kunduz. Weiterer Schwerpunkt Distrikt Ghormach im Nordwesten.

1.9. ein Taliban Kommandeur im Qala-i-Zal-Distrikt von Kunduz durch ANP getötet.

2.9. 15 Taliban Kämpfer durch afghanische Kräfte in Qala-i-Zal/Kunduz getötet, angeblich auch der Taliban Schatten-Gouverneur von Kunduz, Mullah Abdul Salam. Lt. Matt Dupee in LWJ v. 2.9. schätzen verschiedene Quellen, dass südwestlich Kunduz (Chahar Darreh) um die 80 Militante mit Al Qaida Verbindungen, darunter Usbeken und Tschetschenen operieren. Fast ein Dutzend usbekische Kämpfer seien in den letzten Tagen getötet oder gefangen genommen worden.

3.9. 60 km nordöstlich Kunduz im Distrikt Dash-e Archi Beschuss deutscher und afghanischer Kräfte mit Handfeuerwaffen und Panzerfäusten über eine Strecke von 4 km (!), 3 dt. Soldaten der Verstärkungskräfte des PRT Feyzabad z.T. schwer verwundet. Hinzukommende zwei Züge der QRF mehrfach beschossen. Bei den Feueregefechten 11 Militante getötet. 7 Bundeswehrfahrzeuge beschädigt, dabei ein Dingo ausgebrannt.

3.9. abends **Entführung von 2 zivilen Tanklastzügen** an einem vorgetäuschten Checkpoint südlich von Kunduz durch Taliban und Ermordung eines der beiden Fahrer an Ort und Stelle. Auf Anforderung eines deutschen ISAF-Kommandeurs Luftangriff auf die beiden Fahrzeuge, die bei Überquerung des Kunduzflusses in Chahar Darreh 6 km südwestlich des PRT Kunduz stecken geblieben waren. Hierbei soll es nach anfänglichen unterschiedlichen Angaben zwischen 56 bis 90 Tote gegeben haben. Lt. anfänglichen Aussagen von Minister Jung seien keine Zivilpersonen zu Schaden gekommen, lt. Gouverneur Omar seien unter den 95 Todesopfern Dutzende Zivilpersonen. Der Bericht der „Untersuchungskommission“ des „Islamic Emirate Of Afghanistan“ vom 9.9. bringt Schätzungen von bis zu 120 Todesopfern, „alles Zivilisten“, und eine Namensliste von Opfern mit Alter, Dorf und Beruf (www.theunjustmedia.com; normalerweise sind die Zahlenangaben dieser Quelle äußerst überzogen). Der NATO-COMISAF-Untersuchungsbericht von Ende Oktober geht von bis zu 142 Todesopfern aus, davon etliche Zivilpersonen. Die Taliban hätten Sprit an die Bewohner verteilt. Es ist der bisher bei weitem **größte und opferreichste Luftwaffeneinsatz** im Norden Afghanistans. (Der erste Luftangriff mit Waffeneinsatz geschah in der Provinz Kunduz am 15.6.; am 16.8. wurden erstmalig in der Provinz zwei Tanklasten in Brand geschossen.)

5.9. in Ghormach/Badghis bei OMF-Angriff auf ANP Kontrollposten 2 Polizisten getötet.

9.9. Befreiungsaktion britischer Kommandoeinheiten für einen am 5.9. in Kunduz entführten westlichen und afghanischen Reporter. Der afghanische Reporter, 2 Zivilisten, ein Soldat und unbekannte Zahl von Militanten kommen dabei um's Leben. In Kunduz/Kunduz Beschuss eines dt. Aufklärungstrupps mit Handwaffen, keine Personen- und Sachschäden.

10.9. in Taloqan/Takhar Beschuss von Teilen der PRT-Schutzkompanien aus Feyzabad und Kunduz mit Handwaffen und RPG, Feuerwechsel, ein Fuchs durch RPG leicht beschädigt.

11.9. in Kunduz/Kunduz Entdeckung eines IED, vernichtet. Luftnahunterstützung durch A-10 mit Präzisionsmunition.

12.9. im Dorf Wazir nahe Kunduz-Stadt am frühen Morgen 10 Militante durch Luftangriff bei einer Suchaktion gegen Kommandeure und Drahtzieher von Anschlägen. In Imam Shahib/Kunduz bei einem nächtlichen Angriff auf eine Polizeistation 7 Polizisten getötet, 2 vermisst.

15.9. in Taloqan/Takhar IED gegen dt. Patrouille, keine Personenschäden, Dingo beschädigt.

16.9. morgens 12 km südlich des PRT Kunduz Beschuss von Teilen der Infanteriekompanie des PRT mit Handwaffen und RPG, 40-minütiges Feueregefecht, ein Soldat schwer, 7 leicht verwundet, ein FUCHS beschädigt, Luftnahunterstützung (show of force und flares).

17.9. in Ghormach/Badghis ein ANA Soldat bei OMF Angriff getötet.

15.-19. meine letzte Abgeordnetenreise nach AFG: Kabul, Mazar, Feyzabad. Im Reisebericht „Jenseits der Wagenburgen: Die Chancen voll nutzen!“ ausführlich zur aktuellen Sicherheitslage im Norden.

Vorschlag des Regionalkommandeurs Brigadegeneral Vollmer:

Bisherige Operationen zur Rückgewinnung der Kontrolle über Gebiete mit Aufständischen-Einfluss/Dominanz wirkten wie ein Scheibenwischer. Die Militanten wurden rausgedrängt und kehrten nach Abzug von ISAF und ANSF wieder schnell zurück. Um Gebiete auch halten zu können, seien mehr Polizeikräfte unabdingbar. Zzt. hat die Provinz mit ihren 770.000 Einwohnern knapp 1.200 Polizisten. Das Soll liegt 200 Polizisten höher. Im Vorjahr hatte die Zentralregierung schon 537 Polizisten von Kunduz abgezogen, gegen den Protest des Provinzpolizeichefs. Ergebnis: Es gab Distrikte praktisch ohne Polizei.

Ausgehend von der Bevölkerungsdichte und Bedrohungslage berechnete ISAF einen Mehrbedarf von 2.500 Polizisten. Weil Kabul aber keine Aufstockung im Norden finanzieren will bzw. kann, schlägt Vollmer vor, Deutschland solle für zwei Jahre die Polizeigehälter direkt zahlen – bei 140 \$ pro Polizist und Monat wären das 9 Mio. \$. Großbritannien habe das in Helmand mit 3.500 Polizisten gemacht. Die ruhigeren Wintermonate müssten für die Rekrutierung und Ausbildung genutzt werden. Ausreichend Ausbildungskapazitäten habe man dafür. JETZT müsse damit begonnen werden.

In der Bundespressekonzferenz von Stefan Löwenstein/FAZ darauf angesprochen, wischten die Pressesprecher des AA, BMVg, BMI und BMZ den Vorschlag mit lakonischen Bemerkungen zur Seite: Deutschland zahle schon in den LOFTA-Fond ein. Außerdem sei eine Polizeiaufstockung Sache der afghanischen Regierung.

(Anmerkung: Es war der Gipfel der Ignoranz, den Vollmer-Vorschlag so abzutun. Das umso mehr, als die Bundesregierung über Monate keinerlei Aussagen macht, wie die äußerst bedrohliche Entwicklung in der Provinz gestoppt und gedreht werden kann.)

Nach mehreren erfolglosen Fragen dazu im Verteidigungsausschuss an die Bundesregierung stellte ich deshalb noch die **Kleine Anfrage** „Zur aktuellen Lage in AFG“, Drs. 16/14057. Die am 5.10. eingetroffene Antwort weicht den Schlüsselfragen aus und offenbart erneut eine Realitätsverleugnung sondergleichen. Wer so in der jetzigen Situation auf Parlamentarierfragen antwortet, verwirkt jedes politische Vertrauen.)

21.9. in Chahar Darreh/Kunduz Steilfeuer der ANA gegen eine Gruppe von 25 OMF, Ergebnis unbekannt.

25.9. Beschuss eines Konvois von 12 zivilen Lkw`s für die PRT Kunduz und Feyzabad mit Handfeuerwaffen; 2 Verletzte, 2 Lkw`s beschädigt.

26.9. in Archi/Kunduz gegen 2.00 Uhr morgens 18 Taliban durch ANP getötet, als ca. **250 Militante** das Distrikt Hauptquartier mit Handfeuerwaffen angriffen. Ein Polizist wurde dabei getötet. In Imam Shahib/Kunduz 6 OMF getötet bei einem Angriff auf einen ANP Checkpoint getötet.

28.9. **Übergabe Kommando PRT Kunduz** von Oberst Klein an Oberst Kai Rohrschneider.

29.9. OMF-Angriff auf das Polizei-HQ im Distrikt Chahar Dareh mit Handfeuerwaffen, Abwehr auch mit Mörsern. (Keine Angaben über Personenschäden)

30.9. 2 dt. CH-53 Hubschrauber 3 km nördlich des PRT Kunduz mit Handwaffen beschossen, einer getroffen, keine Personenschäden. In Darzab/Jozjan bei OMF-Überfall 1 ANA Soldat getötet, 2 verwundet.

2.10. in Ali Abad/Kunduz zwei Tankklaster für ISAF mit RPG in Brand geschossen, anschließend Feuergefecht zwischen ANP und OMF, keine Bundeswehrebeteiligung.

3.10. in Imam Shahib/Kunduz 3 Zivilpersonen bei Selbstmordattentat getötet, 17 verletzt. Bei Mazar Luftnahunterstützung (show of force).

Kommandoübergabe RC North von Brigadegeneral Vollmer an BG Jürgen Setzer. In Chemtal/Balkh 40 km westlich Mazar 4 finnische Soldaten durch IED z.T. schwer verwundet.

4.10. stirbt der 24-jährige Stabsgefreite Patric Sauer an den Folgen einer Verwundung, die er am 6.8.2008 durch ein Selbstmordattentat erlitten hatte. Er ist der 6. Afghanistan-Tote des Fallschirmjägerbataillons 263 aus Zweibrücken.

5.10. mittags Beschuss einer dt. Patrouille 8 km westlich des PRT Kunduz mit Handfeuerwaffen und Panzerfäusten, Feuergefecht, Verstärkungskräfte des PRT und der ANSF. 3 Stunden später Beschuss des Distriktpolizei-HQ mit Mörsern und Raketen. Keine eigenen Personenschäden. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz durch F-15E, show of force.

8.10. in Balkh/Balkh Überfall auf eine schwedische Patrouille mit IED und Handfeuerwaffen, 2 schwedische Soldaten verwundet, 4 Angreifer getötet. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz durch B-1B mit Präzisionsmunition.

9.10. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz durch F-16C, show of force und Präzisionsmunition.

10.10. bei IED-Angriff in Kunduz auf das Polizeihauptquartier einm Polizist getötet. In Aliabad/Kunduz Beschuss einer dt. Patrouille mit Handfeuerwaffen und Panzerfäusten, keine eigenen Verwundeten, Dingo beschädigt. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz durch F-15E, show of force. In Sayyad/Sar-e Pol Beschuss einer schwedischen Patrouille mit Handfeuerwaffen, 1 Soldat schwer verwundet. Verhaftung von 6 Taliban Kämpfern in Kunduz. 50 Taliban Kämpfer legen in der Provinz Kunduz ihre Waffen nieder und ergeben sich den Behörden.

13.10. **Kommandoübergabe** im PRT Feyzabad an Oberst Martin Lütje. Verhaftung von 2 Taliban in der Provinz Takhar.

14.10. in der Provinz Takhar ein Taliban Kommandeur durch ANA getötet, 3 weitere verhaftet.

18.10. in der Provinz Badghis 6 Militante durch ANSF und Koalitionskräfte getötet. Verhaftung von 3 Taliban Sub-Kommandeuren in Baghlan.

20.10. über 30 km nordwestlich von Kunduz Beschuss von Bundeswehrkräften mit Handfeuerwaffen und RPG. Die Angreifer fliehen auf Motorrädern, keine Personenschäden.

21.10. bei einem Angriff auf eine ANP Patrouille in Pul-e Alchhi/Kunduz 2 Taliban getötet und 3 Polizisten verwundet. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz durch A-10, Präzisionsmunition. In Baghlan 2 Taliban Kommandeure und 9 Kämpfer durch Polizei verhaftet.

25.10. in Baghlan 11 US-Soldaten und 3 US Zivilisten bei Absturz eines CH-47 getötet.

28.10. in der Provinz Kunduz Luftnahunterstützung gegen mögliches IED-Team, show of force.

29.10. in Qadis/Badghis 25 Taliban durch Polizei getötet. In Baghlani Jadid/Baghlan Straßensperre von OMF auf einer Hauptstraße in mehrstündigem Feuergefecht von afghanischen Kräften beseitigt. In Tala Wa Barfak/Baghlan ein ANP Polizist durch RPG Beschuss getötet. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz durch F-16`s, show of force und Waffeneinsatz.

Schweres Erdbeben (Stärke 6,0) in Yamgan/Badakhshan 75 km südlich Feyzabad, bisher keine Informationen zu Personen- und Sachschäden.

31.10. in Darzab/Jowzjan 12 Militante durch ANSF mit ISAF Unterstützung getötet.

1.11. 8 Aufständische in der Provinz Kunduz durch ANSF getötet, 4 verhaftet.

2.11. in der Provinz Kunduz 7 Taliban durch ANSF und ISAF getötet, 8 verhaftet. In Chahar Dareh/Kunduz Beschuss eines belgischen OMLT mit Handfeuerwaffen und RPG, keine Personen- oder Sachschäden. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz durch F-16E und F-15E, show of force und Präzisionsmunition. An einem Checkpoint in Charbolak/ Balkh 3 Polizisten getötet. In Muqur/Badghis 10 Polizisten mit Waffen zu den Taliban übergelaufen, darunter ein Offizier.

3.11. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz durch F-16E`s, show of force und Waffeneinsatz.

4.11. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz: A-10 bekämpft Mörserstellung; Drohne MQ-9A Reaper: „The aircraft operator observed enemy forces massing for possible attack on friendly forces. Precision guided munitions and missiles were deployed on the enemy position eliminating the threat to friendly forces.“ (Airpower Summary 4.11.)

5.11. in Kunduz Selbstmordattentäter durch eigene Bombe getötet. **Großeinsatz**

Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz durch zahlreiche Kampfmaschinen F-16C`s, F-15E`s und eine MQ-9A Reaper: „When anti-Afghan forces activity was observed at several known enemy fighting-positions, numerous munitions were expended on various locations. These munitions included precision-guided munitions, strafing runs and missiles. They were released once confirmed coordinates were obtained. The targets were destroyed. Shows of force were also performed to deter any potential enemy action. The shows of force were successful.“ (Airpower Summary 5.11.)

In der FAZ berichtet heute Friederike Böge über den Milizenführer und ehemaligen Mujahedin-Kommandeur Miralam Khan, der mit seinen Männern „im **Alleingang zahlreiche Dörfer in der nordafghanischen Provinz `befreit`**“ haben soll. ER verfüge aus der Zeit des Bürgerkriegs noch über mehrere hundert bewaffnete Anhänger. Er sei der „neue Held von Kunduz“. Nach eigenen Angaben sei er von US-Spezialeinheiten unterstützt worden. Das dt. PRT hat nach eigenen Angaben keinen Kontakt zu ihm. Es gibt „erste Berichte von Scharmützeln zwischen verschiedenen Dorfmilizen, die alte Rechnungen aus dem Bürgerkrieg begleichen wollen. Und von einzelnen marodierenden Kämpfern, die ihre Macht für ethnische Feindseligkeiten missbrauchen. `Sie halten vor allem Paschtunen an, durchsuchen sie und nehmen ihnen die Mobiltelefone ab`, berichtet ein Bewohner aus dem (nördlichen) Distrikt Imam Shahib.“

6.11. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz, show of force.

7.11. ergeben sich in Qalai Zal/Kunduz 10 Aufständische samt Waffen den Behörden.

3.-7.11. (1.-6.11.) **Großoperation von lt. Spiegel Online 800 ANA Soldaten, ca. 300 Spezialkräfte** von OEF und ANA, 130 ANP Polizisten und mehreren Dutzend NDS-Agenten (lt. ISAF 700 afghanische und 50 internationale Kräfte) im Distrikt Chahar Darreh/Kunduz um Gul Tepa, das als Rückzugsgebiet von Aufständischen gilt und nicht weit vom PRT Kunduz entfernt ist. Massive und andauernde Bombardements aus Jagdbombern und Drohnen; lt. Gouverneur 133 Taliban getötet, darunter angeblich 8 hochrangige Kommandeure, 13 verletzt, 25 verhaftet. Lt. Spiegel Online v. 8.11. wurden allein 2009 gut ein Dutzend OEF-Einsätze im Einsatzgebiet der Bundeswehr bekannt. Wegen unangekündigter und teils sehr harter Zugriffe oder gezielter Tötungen habe es mehrfach Reibereien zwischen dt. und US-Militärs gegeben. Dieses Mal hätten die USA vorab informiert. Der dt. ISAF-Regionalkommandeur Nord habe aber eine Beteiligung abgelehnt.

Wechsel vom 20. zum 21. deutschen Einsatzkontingent ISAF im November. Verstärkung des PRT Kunduz ab Januar 2010 durch eine zusätzliche Infanteriekompanie (120 Mann).

11.11. in Kunduz 5 km vom PRT je ein Soldat von Bundeswehr und ANA bei einstündigem

Feuergefecht verwundet. In Khanabad/Kunduz ein Zivilist durch IED getötet, 2 verwundet.

Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz, show of force. In Mazar zwei dt. Hubschrauber nach dem Start mit Gewehren beschossen, leichte Sachschäden.

14.11. in Balkh/Balkh 5 mutmaßliche Militante von afghanischen und ISAF Kräften verhaftet. In Chemtal/Balkh 5 schwedische Soldaten durch IED z.T. schwer verwundet, ein Sprachmittler getötet.

Zwei dt. MEDEVAC-Hubschrauber, die schwedische Verwundete nach Mazar bringen sollten, bei Aliabad /Kunduz mit Handfeuerwaffen beschossen. Flug zur technischen Überprüfung in Kunduz abgebrochen. In einer anderen Polizeiaktion in Balkh, Chamtal und Charboldak/Balkh 7 Taliban Kämpfer verhaftet und einer getötet.

15.11. im **Christian Science Monitor** „Taliban make gains in Afghanistan`s forgotten north“ Formal Übergabe an das 21. dt. Einsatzkontingent.

16.11. bei Kunduz Angriff mit Handfeuerwaffen und Panzerfäusten auf die zivile Bewachung der im Bau befindlichen „Mitscha-Meier-Brücke“, Rückzug der Wachleute, Rückgewinnung der Brücke durch ANP, 3 Wachleute und 5 Angreifer getötet. In Khanabad/Kunduz durch ANSF 2 Taliban Gruppenkommandeure getötet und 6 Militante gefangen genommen.

- 18.11. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz, show of force.
 22.11. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz, show of force. In Imam Shahib/Kunduz bei Angriff auf Polizei Checkpoint 3 Taliban getötet.
 23.11. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz durch 2 Kampfflugzeuge, show of force und Präzisionsmunition.
 25.11. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz, show of force.
 27.11. in **New York Times** „Taliban Open Northern Front in Afghanistan“: Lt. afghanischen Offiziellen wurde im Frühjahr die Polizei der Provinz Kunduz durch die Zentralregierung um ein Drittel von 1.500 auf 1.000 reduziert. Anfang 2009 wurden weitere 200 Polizisten nach Kabul abgezogen. Ein Distrikt wie Khanabad mit 350.000 Einwohnern habe gerade 80 Polizisten, der Distrikt Chahar Darreh 56. Diese würden gerade reichen, um das Distriktzentrum und die Hauptstraße zu bewachen.
 28.11. in Farkhor/Takhar Direktor des Roten Halbmonds nach Freitagsgebet erschossen.
 29.11. in Pakhtun Kot/Faryab 2 Taliban bei Angriff auf Polizeiposten getötet.
 Erstes Kontingent von 40 mongolischen Soldaten in Feyzabad im Einsatz. Vorzeitiger Kommandeurwechsel beim RC North aus gesundheitlichen Gründen: neu BG Frank Leidenberger.
- 1.12. in Archi/Kunduz bei Angriff auf ANP Kontrollposten ein Polizist verwundet.
 6.12. in Ghormach/Faryab 4 Taliban, darunter der Kommandeur Mullah Amruden, durch ANP getötet.
 7.11. Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz, show of force.
 8.12. in Ghormach/Faryab 10 Taliban durch ANP getötet.
 9.12. in Kunduz 5 Taliban durch ANSF und Koalitionstruppen getötet.
 10.12. in Kunduz der ehemalige Mujahedin-Kommandeur und Bürgermeister von Kunduz, Hajji Khaluddin (Vor-Talibanzeit), bei Verlassen einer Moschee erschossen. In Pul-e Hisar/Balkh **Waffenübergabe** von 50 OMF unter Kommandeur Abidudin an die staatlichen Autoritäten. Tags zuvor hatten sich in Andarab/Baghlan 30 OMF den Behörden ergeben. Lt. offiziellen Angaben sollen seit Beginn des Jahres im Nordosten mehr als 1.300 Militante, darunter 150 in der Provinz Baghlan, in ihr normales Leben zurückgekehrt sein. (Xinhua 10.12.09)
 Am 11.12. westlich Chahar Darreh Patrouille der dt. QRF mit Handfeuerwaffen und RPG beschossen, keine Schäden.
 14.12. in Baghal-e Markazi/Baghlan bei OMF-Überfall auf Polizei Checkpoint 8 Polizisten getötet. Südwestlich Chahar Darreh/Kunduz dt. Kräfte des PRT mit Handfeuerwaffen und RPG beschossen, Luftnahunterstützung mit show of force, keine Schäden.
 Am 15.12. in Ghormach/Badghis 4 ANP Polizisten bei Überfall auf Kontrollposten getötet. In Kunduz ein Taliban Kommandeur durch afg. und Koalitionstruppen getötet.
 16.12. 7 km westlich PRT Kunduz in Chahar Darreh dt. und belgische Kräfte des PRT mit Handfeuerwaffen und RPG beschossen, ein dt. Soldat schwer, einer leicht verwundet. Mittags Beschuss des Polizei Hauptquartiers von Chahar Darreh/Kunduz. Lt. Presse in Charah Darreh Taliban Kommandeur Mullah Ahsannulah und weitere Militante durch ANSF und Koalitionstruppen getötet. Operation von 240 ANA Soldaten, 60 Polizisten und 300 IDAF Soldaten (DEU und belg. OMLT) zur Errichtung eines weiteren Polizeipostens in Chahar Darreh.
 Am 19.12. nordwestlich des PRT Kunduz Versuch eines Zivilfahrzeuges, zwischen die Fahrzeuge einer dt. Patrouille zu kommen; Fahrzeug durch mehrere Warnschüsse gestoppt, keine Schäden.
 Am 20.12. in Kunduz 7 Militante durch afg. + Koalitionstruppen getötet.
 Am 23.12. in Baghlan bei Gefecht 4 Polizisten getötet und 10 Militante getötet/verwundet.
 Am 26.12. in Kunduz 8 Kämpfer durch afg. und Koalitionstruppen getötet.
 Am 29.12. in Kunduz Luftnahunterstützung durch show of force.
 Am 30.12. in Baghlan Jadid/Baghlan bei OMF-Angriff einige Militante und 2 ANSF getötet. Konvoischutz durch eine F-16C (show of force).

2010,

- Am 2. Januar 12 km nordwestlich PRT Pol-e Khomri Beschuss einer dt. Patrouille mit Handfeuerwaffen und Panzerfäusten, keine Personen- und Sachschäden. Im Distrikt Archi/Kunduz **25 Militante getötet**, darunter ihr örtlicher Kommandeur Mullah Abdullah, durch afg. und ISAF-Truppen getötet. (Xinhua 3.1.)
Aufwuchs der US-Streitkräfte im RC North bis August auf 5.000: u.a. um ein Infantry Brigade Combat Team (Trainingsbrigade für ANP + ABP) und eine Combat Aviation Brigade mit ca. 70 Kampf-, Transport- und MEDEVAC-Hubschraubern (Vervielfachung der bisherigen Hubschrauberkapazitäten im Norden). Im Januar **zusätzliche dt. Infanteriekompanie nach Kunduz** (u.a. 5 Schützenpanzer Marder)
 Am 4.1. am Stadtrand von Kunduz **14 Taliban getötet**, als sie in einem Minibus mit Sprengmaterial hantierten und dieses vorzeitig explodierten. (Xinhua 5.1.)

Am 5.1. in Charah Darreh bei nächtlicher Durchsuchung eines Compound 3 Taliban einschließlich ihres Kommandeurs getötet, 2 weitere verhaftet.

Am 8.1. 3 Zivilisten in der Provinz Kunduz (Chahar Darreh und Gur Tapa) unter dem Vorwurf der Spionage für Regierung und ISAF von Taliban getötet.

Am 10.1. in Faryab 4 Zivilisten durch Militante getötet.

Am 15.1. südwestlich Kunduz in Chahar Darreh an BW-Beobachtungspunkt Annäherung eines Zivilfahrzeugs mit hoher Geschwindigkeit; als keine Reaktion auf Haltezeichen Schusswaffeneinsatz, Fahrer verletzt, im PRT-Rettungszentrum behandelt. In der Provinz Kunduz show of force gegen Granatfeuer.

Am 16.1. Entdeckung eines Waffenlagers mit 7 Minen und 3 IED`s in Kunduz.

Am 17.1. am westlichen Ortsrand von Kunduz an mobilem Checkpoint Fahrzeugstau, ausscherendes Fahrzeug mit hohem Tempo auf die Soldaten, keine Reaktion auf Warnschüsse, Stoppschüsse: 2 Insassen verletzt, im Krankenhaus gestorben.

A-15E Luftnahunterstützung in der Provinz Kunduz, Präzisionsmunition gegen feindliche Feuerstellung.

Am 19.1. in Nawabad, Distrikt Archi/Kunduz Mörserbeschuss des Polizeihauptquartiers, wo ANP und dt. Soldaten, keine Schäden. Bei Durchsuchung eines Compound in Isa Khel/Charah Darreh/Kunduz durch afg. Und Koalitionstruppen (anscheinend nicht Bundeswehr) Beschuss durch OMF, 3 Militante getötet, Waffenfunde; bei Rückflug Beschuss der Hubschrauber, 2 weitere Militante getötet.

Am 21.1. in Chahar Darreh/Kunduz bei Durchsuchung eines Compound Verhaftung eines usbekischen foreign fighter facilitator und anderer Verdächtiger. 9 km südwestlich PRT Kunduz Annäherung eines Lkw`s auf QRF-Patrouille, Abdrehen erst nach Warnschüssen.

Am 22.1. in Baghlani Jadid/Baghlan OMF-Angriff auf einen ANCOP-Kontrollposten, ein Polizist getötet.

Am 24.1. in der Provinz Kunduz show of force einer F-16C.

Am 25.1. in Ghormach/Faryab Patrouille von ANA und norw. ISAF-Soldaten mit IED angegriffen, ein norw. Soldat getötet, 2 verwundet. Bergung des schwer beschädigten geschützten Fahrzeugs am nächsten Tag durch deutsche Bergekräfte (100 dt. Soldaten) nach Genehmigung durch dt. Verteidigungsminister. (Ghormach gehört nicht zum dt. Einsatzraum) In der Provinz Sari Pul Entdeckung eines Minibus mit Sprengstoff durch die Polizei, Verhaftung von 2 Militanten. Ende Januar dreitägige Operation von ANSF und ISAF in Chahar Darreh/Kunduz (fast 500 dt. Soldaten und über 100 ANSF)

Am 27.1. in Provinz Kunduz Luftnahunterstützung durch mehrere F-15E, Einsatz von Präzisionsmunition.

Am 28.1. in der Provinz Baghlans 12 Militante durch Koalitionstruppen getötet. Am Vormittag ANA und belg. OMLT südwestlich PRT Kunduz mit Handfeuerwaffen beschossen, dt. Kompanie greift ein, einständiges Feuergefecht, keine eigenen Personenschäden. Am Nachmittag dieselben ANA und OMLT-Kräfte im Polizeihauptquartier von Chahar Darreh mit RPG beschossen, keine Personenschäden. Andere dt. Infanterie-Kompanie in Nähe des morgendlichen Gefechts bei IED- und Blindgängerräumarbeiten mit Handwaffen und Panzerfäusten beschossen. Soldaten erwidern das Feuer und bekämpfen OMF-Stellungen. Ein Soldat durch RPG-Splitter schwer verwundet. (Insgesamt 4 dt. Kompanien im Einsatz)

Am 30.1. in Provinz Kunduz durch B-1B mehrere show of force. Kräfte der dt. QRF ca. 15 km nordwestlich PRT Kunduz mit Handwaffen und Panzerfäusten beschossen, Feuer erwidert, keine eigenen Personen- und Sachschäden.

Am 1.2. in der Provinz Jawzjan 7 Militante durch afg. Polizei getötet. In Qala-e Now/Badghis ein spanischer Soldat bei Feuergefecht getötet.

Am 3.2. in Daulatabad/Faryab Entführung von 2 Lehrern (mehr als 600 Schulen mussten inzwischen vor allem im Süden wegen Sicherheitsproblemen geschlossen werden; mehr als 200 wurden in den letzten Monaten wieder geöffnet.)

Am 5.2. in Murghab/Badghis ein US-Soldat durch IED getötet. Vormittags Kräfte der dt. QRF nordwestlich PRT Kunduz mit Handwaffen und Panzerfäusten beschossen, halbe Stunde später zweiter Beschuss, über 3 Stunden später 3. Beschuss. Jeweils Feuer erwidert. OMF mischen sich in eine Gruppe von ca. 50 Personen, die sich bei den OMF-Stellungen gebildet hatte. Keine eigenen Personenschäden. Gegen 12.00 bei Isa Khel (6 km westlich PRT Kunduz) ca. 20 Bewaffnete in Bewegung auf dt. Kräfte aufgeklärt. Dt. Verstärkungskräfte am frühen Nachmittag mit RPG beschossen. Afg. Meldungen, dass 14-jähriges afg. Mädchen getötet worden sei, von PRT und Distriktmanager widerlegt.

Am 7.2. in Andarab/Baghlan 2 ungarische Soldaten durch RPG-Beschuss schwer verwundet. In Chahar Bollak/Balkh 2 schwed. Soldaten und ein Sprachmittler durch afg. Polizisten erschossen.

Am 11.2. in Balgh-e Markazi 23 Militante im Winterwetter um`s Leben gekommen.

Am 12.2. vormittags ca. 20 km südlich PRT Kunduz bei Bergungsarbeit am Kunduzfluss Beschuss mit Handfeuerwaffen und RPG, Feuer erwidert, zurück ins PRT ohne Schäden.

Am 17.2. mittags 50 km nördl. des PRT Kunduz dt. Kräfte mit Handwaffen beschossen, Feuer erwidert, vermutlich mehrere Gegner getötet, keine eigenen Personenschäden. Andere dt.

Sicherungskräfte auch mittags im Raum Isa Khel 5 km westlich vom PRT Kunduz mit Handwaffen und Panzerfäuste beschossen, Feuer erwidert, 3 dt. Soldaten leicht verwundet. Vor einigen Tagen **Verhaftung der Taliban-Schatten-Gouverneure von Baghlan und Kunduz**, Mullah Mir Mohammed und Mullah Abdul Salam, durch pakistanischen Geheimdienst. Lt. Gouverneur Mohamed Omar in der **Provinz Kunduz in Jahr 2009 280 regierungsfeindliche Militante getötet**, 180 verwundet, 20 verhaftet. Im selben Jahr wurden in Kunduz 33 afg. Polizisten und 4 Soldaten getötet.

Am 18.2. US-Kräfte und ANP bei Patrouille in Imam Shahib/Kunduz mit Handwaffen und RPG beschossen, Luftnahunterstützung mit einer Bombe, dadurch **7 Polizisten getötet**. In Chahar Darreh Taliban Kommandeur Mulla Zabihullah getötet, 3 Militante gefangen genommen.

Abends Beschuss des Plateau Kunduz aus Chahar Darreh mit Rakete, die Nähe Flugplatz detoniert.

Am 19.2. bei Attacke auf das Haus des Distriktchefs von Archi/Kunduz ein Militanter getötet.

Am 22.2. legen lt. Xinhua in Chahar Darreh/Kunduz 25 Taliban Kämpfer unter dem Kommando von Sayes Noork ihre Waffen nieder.

Am 23.2. nachmittags Polizeihauptquartier in Chahar Darreh/Kunduz mit RPG beschossen, dortige eigenen Kräfte ohne Schäden. Show of force gegen Stellungen westlich. Abends Nähe Mischa-Meier-Brücke westlich PRT Kunduz dt. Soldaten, die ANA unterstützen sollen, mit Handwaffen und RPG beschossen, sof.

Am 25.2. in Chahar Darreh/Kunduz 2 ANA Soldaten durch IED getötet; 5 Soldaten der US Special Forces in derselben Gegend durch Explosion verwundet. Det. Kräfte zur Unterstützung und medizinischen Evakuierung mit Handwaffen und RPG beschossen, Feuerkampf. (3 Medienvertreter dabei) Bei der Operation im Gebiet von Nahr Sofi in Chahar Darreh seien laut Distriktchef rund 20 Militante getötet worden sein.

Am 3.3. Entführung eines Milizenführers und 3 Milizionäre in Qala-i Zal/Kunduz.

Am 5.3. südwestlich Kunduz Beschuss von Teilen der QRF bei Gesprächsaufklärung mit Handwaffen und Panzerfäusten, ein Soldat leicht verwundet. CAS und Mörser zur show of force, mehrere Gegner getötet.

Am 6.3. **Aufnahme der Polizeibasisausbildung** (8 Wochen, 100 Teilnehmer) im Police Training Center Kunduz durch deutsche Polizisten. Im Laufe des Jahres Aufwuchs auf 200 Teilnehmer.

Am 6./7.3. in Baghlan-e Markazi/Baghlan **Kämpfe zwischen Taliban und Hezb-i-Islam Gulbuddin (HIG) Kämpfern** (je um 100), um 50 Tote. Dies sollen die ersten Kämpfe zwischen den sonst verbündeten Gruppen sein. Hintergrund soll die Rivalität um die Kontrolle über einige Dörfer und die damit verbundenen „Steuereinnahmen“ sein. Bis zum 8.3. ergeben sich in Baghlan mehr als 120 HIG Kämpfer den Autoritäten. Seit dem Wochenende kamen in Kämpfen zwischen Taliban und HIG insgesamt 60 Militante und 20 Zivilpersonen um's Leben.

US-Trainerbrigade für Police Mentoring Teams verlegt in März/April in den Norden. Hierfür inzwischen mehrere US-MEDEVAC-Hubschrauber in Kunduz.

Am 8.3. 50 km südwestlich Kunduz dt. Soldaten mit Handwaffen beschossen, keine Personenschäden. 3 km westlich Taloqan afg Zivilperson durch Bundeswehr-Fuchs erfasst, Opfer stirbt am Unfallort.

Am 9.3. 5 km nördlich Baghlan Teile der dt. QRF mit Handwaffen beschossen, keine Schäden. In der Provinz Kunduz CAS mit Präzisionsmunition.

Am 10.3. im Taloka Gebiet/Kunduz bei Überfall auf ANP-Außenposten ein Polizist getötet, einer verwundet. CAS mit show of force im Raum Kunduz. Dt. **CH-53-Hubschrauber** im Flug von Pol-e Khomri nach Mazar bei Baghlan mit Handwaffen beschossen, leichte Treffer, Flug fortgesetzt. Hiermit beginnt erstmalig eine **Serie von Attacken auf Hubschrauber**, die bisher alle glimpflich verlaufen.

Am 11.3. dt. CH-53 ca. auf Flug von Mazar nach Meymaneh 20 km westlich von Sar-e Pol mit Handwaffen beschossen, leichte Treffer, Flug fortgesetzt.

Am 12.3. bei Kunduz CAS mit show of force. Nähe Flugfeld Kunduz dt. Transall mit Handwaffen beschossen, keine Schäden. Abends Beschuss des Plateaus Kunduz mit 3 Raketen, keine Schäden.

Am 13.3. in Pashtunkot/Faryab bei Feuergefecht mit Sicherheitskräften 4 Militante getötet. US-Hubschrauber UH-60 in Nähe des Flugfeldes Kunduz mit Handwaffen beschossen und zweimal getroffen, keine Personenschäden.

Am 15.3. in Daulatabad/Balkh ein Taliban Kommandeur und 4 Mitkämpfer verhaftet, umfangreiche Waffenfunde. CAS mit show of force.

Am 15./16.3. **andauernde Gefechte** 5-10 km westlich und südwestlich PRT Kunduz: Bei Isa Khel Beschuss mit Handwaffen und Panzerfäusten, drei Füchse getroffen, Mörserunterstützung durch ANA,

Beschuss des Polizeihauptquartiers von Chahar Darreh; insgesamt 4 (!) dt. Kompanien involviert, keine eigenen Verwundeten.

Am 16.3. CAS mit show of force.

Am 24.3. ziviler, für US-Streitkräfte fliegender Hubschrauber nach Beschuss bei Kunduz notgelandet, keine Personenschäden.

Am 29.3. im Raum Kunduz CAS mit show of force für verbündete Bodentruppen.

Am 30.3. im Raum Kunduz CAS mit show of force für verbündete Bodentruppen.

Am 31.3. im Raum Kunduz CAS mit show of force für verbündete Bodentruppen, die unter Beschuss.

2.4. Schweres Gefecht in Chahar Darreh/Kunduz: Dt. Patrouille gerät gegen 13.00 Uhr Ortszeit bei Isa Khel ca. 5 km westlich des PRT Kunduz bei der Aufklärung von Sprengfallen in einen Hinterhalt, ein Dingo wird angesprengt, Beschuss mit Handwaffen und Panzerfäusten (erste Meldungen sprechen von bis zu 200 Kämpfern). **3 Bundeswehrsoldaten getötet**, 8 verletzt, davon 4 schwer.

CAS mit show of force. Nach 19.00 Uhr Zwischenfall mit zur Ablösung kommenden drei

Schützenpanzer Marder: Als zwei Zivilfahrzeuge nicht auf Haltesignale reagieren, eröffnet ein Marder das Feuer. Nach Bundeswehrrangaben werden dabei 5, nach afghanischen Angaben **6 ANA-Soldaten getötet**. Lt. afg Geheimdienst sollen mindestens 5 Taliban getötet worden sein, darunter ein lokaler Kommandeur. Xinhua bringt ein Foto von Xinhua/Reuters, auf dem Taliban vor einem brennenden dt. Militärfahrzeug am 3.4. in Isa Khel posieren.

Ein japanischer Journalist im Raum Kunduz entführt.

3.4. in Kunduz höherer Polizeioffizier Abdul Latif auf dem Weg zur Arbeit von unbekanntem Bewaffneten erschossen.

(2) Kommentar zur Lageentwicklung in der Provinz Kunduz

Die **Provinz Kunduz** ist inzwischen für die regierungsfeindlichen Kräfte der strategische Angriffspunkt im Norden: Hier war eine Hochburg der Talibanherrschaft, von hier stammt Heckmatjar, hier bilden die paschtunischen Siedlungsgebiete (35% der 770.000 Provinzbevölkerung) einen Resonanzboden. Mit der Zunahme des US-/ISAF-Nachschubs aus Norden Richtung Kabul bekam Kunduz strategische Bedeutung. Die Reduzierung der Polizeistellen in der Provinz um 537 (ein Drittel!) und der Abzug eines ANA-Bataillons in 2008 durch die Zentralregierung schwächte die sowieso schon schwachen Sicherheitskräfte. Es gab danach Distrikte praktisch ohne Polizeipräsenz! Zum großen Teil eingesickerte Militante führen einen Terrorkrieg gegen afghanische Sicherheitskräfte und ISAF. Die Lage in der Provinz Kunduz war nie stabil, aber noch September 2006 bis März 2007 relativ ruhig. Die Wende kam mit zwei Selbstmordanschlägen am 16. April 2007 (10 getötete Polizisten) und 19. Mai (3 dt. Soldaten 7 afg. Zivilisten getötet). Die Bundeswehr wurde immer mehr auf den Selbstschutz zurückgeworfen, die Distanz zwischen ISAF/Bundeswehr und Bevölkerung wuchs, die Attacken häuften sich. Nachdem es zunächst vor allem Raketenbeschüsse, IED-Anschläge und hit-and-run-Attacken waren, erreichte der Konflikt vom 29. April 2009 an eine neue Intensität: Seitdem führten die Aufständischen mit größeren Einheiten komplexe Hinterhalte und Angriffe durch, die militärische Führung und Ausbildung verraten und auf die Vernichtung ganzer Einheiten zielten. Wo ein bloßes Zurückschießen, Durchbrechen und Zurückziehen ins PRT nicht mehr möglich war, nahmen jetzt die deutschen Soldaten den Kampf auf. Das bedeutete einen faktischen Taktikwechsel.

(vgl. die präzise Darstellung von Marco Seliger: Kunduz – was läuft falsch? In LOYAL 1/2010; Erfahrungsbericht von Hans-Christoph-Grohmann/Thorsten Kasper/Jan Hecht: Der Einsatz der QRF 3 in AFG vom 14.4. bis 18.10.2009, in: Der Panzergrenadier 26/Dez. 2009; Marc Lindemann: Unter Beschuss – Warum Deutschland am Hindukusch scheitert, Berlin 2010; Achim Wohlgethan: Operation Kunduz – Mein zweiter Einsatz in Afghanistan, Berlin 2009; Einzelbeiträge in Ute Susanne Werner (Hrsg.): „Ich krieg mich nicht mehr unter Kontrolle“ – Kriegsheimkehrer der Bundeswehr, Köln 2010)

Erstmals standen dabei deutsche ISAF-Soldaten während des AFG-Einsatzes über Stunden in Gefechten und töteten dabei allein am 4. Juni mehr als zehn Gegner. (7 Gefechte zwischen 29.4. und 12.6.)

Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik fiel am 29.4. ein Bundeswehrsoldat im Kampf.

Erstmalig kam es am 15.6. 2009 im Einsatzgebiet der Bundeswehr zu einem scharfen Luft-Bodeneinsatz mit Bordkanone und Raketen. (Bis dahin blieb es maximal bei show of force.) Erstmalig wurden am 19.7. in Chahar Darreh von Schützenpanzern „Marder“ (3) Mörsersprenggranaten verschossen. (Noch im Juni 2009 mussten die Mörsergranaten vom Regionalkommandeur Nord freigegeben werden.)

Vor Ort in Kunduz herrschte im Juni 2009 die Einschätzung, dass die Bundeswehr nur dank der guten Ausbildung und angemessenen Operationsweise ihrer jungen Soldaten einer Katastrophe mit vielen eigenen Toten entkommen ist. Zugleich behielt man lange in dem relativ dicht besiedelten Umfeld die Umsicht, zivile Opfer strikt zu vermeiden.

Der Luftangriff vom 4. September gegen zwei entführte Tanklaster südlich Kunduz mit lt. COM-ISAF-Bericht bis zu 142 Toten, darunter vielen Zivilisten, war eine menschliche und politische Katastrophe – auch wenn er in nichtpaschtunischen Teilen der Provinzbevölkerung sogar Zustimmung fand. Rund um Kunduz ist inzwischen ständig mit illegalen Checkpoints zu rechnen, ist Aufbauarbeit zzt. nicht mehr möglich. Im Oktober hieß es, 5 der 7 Distrikte der Provinz seien unter dem Einfluss der Taliban, in Chahar Darreh gibt es eine Parallelverwaltung, -justiz etc. der Taliban. In der südlich anschließenden Provinz Baghlan sollen zwei Distrikte unter Taliban Kontrolle stehen. (Dies sind zusammen mit Ghormach im Nordwesten die acht von insgesamt 123 Distrikten im Norden, die als Kriegsgebiet gelten.) Der Vorschlag des RC North Brigadegeneral Vollmer im September, 2.500 zusätzliche Polizisten auszubilden und für zwei Jahre von Seiten der Bundesrepublik zu besolden (bei 140 US-\$/Kopf ca. 9 Mio. US-\$ insgesamt), ähnliches hatte Kanada in Kandahar getan), wurde von der Bundesregierung abgelehnt. **Die frühere Hoffungsprovinz Kunduz ist weggerutscht!**

Mehrere Ursachen kommen hier zusammen: Die Taliban als wichtigste Aufständischengruppe setzten zunehmend ihren Angriffschwerpunkt im Norden auf die die Region Kunduz, begünstigt durch den Rückstrom paschtunischer Flüchtlinge aus Pakistan und damit einher gehende Konflikte um Land etc.; schlechte Regierungsführung seitens des Gouverneurs und jahrelange Vernachlässigung des Polizei- und Armeeaufbaus; Ignoranz der Politik in Berlin gegenüber der Lageverschärfung in Kunduz, wo Bundeswehr wohl als Puffer zwischen alten Warlords wirkte, gegenüber der anwachsenden Aufstandsbewegung aber immer mehr in die Defensive geriet und den Auftrag „sicheres Umfeld“, gar Schutz der Zivilbevölkerung immer weniger umsetzen konnte. Das ZEIT-Dossier „Das Kundus-Syndrom“ von Anita Blasberg und Stefan Willeke schildert diese verzweifelte Situation umfassend und eindringlich. (ZEIT 4.3.2010)

Verstärkt führen seit 2009 US-OEF-Spezialkräfte und ANSF in der Provinz eigenständige Operationen durch, über die Bundeswehr/ISAF anfangs nicht einmal informiert wurden. (vgl. die Geheimoperation von Imam Shahib im März, als lt. glaubwürdigen Quellen 5 Mitarbeiter des Bürgermeisters regelrecht exekutiert worden sein sollen.) Offen ist bisher, ob solche Operationen zur Konflikteskalation in der Provinz beigetragen haben.

Der bisherige Höhepunkt war in der ersten Novemberwoche 2009 eine fünftägige Großoperation im Distrikt Chahar Darreh mit massivem Luftwaffeneinsatz, bei der über 130 Taliban getötet worden sein sollen. Inzwischen sollen auch ehemalige Mujahedin-Kommandeure die Initiative übernommen haben.

Im Unterschied zu diesen kriegesischen Paralleloperationen blieb bei ISAF/Bundeswehr im Norden lange die Grundlinie, sich nicht in eine Gewalteskalation hineinziehen zu lassen, den Guerillakrieg wohl mit militärischer Gewalt, aber nicht generell mit Krieg zu beantworten. Auch wenn das Regional Command North unter deutscher Führung bleibt, ist mit dem massiven US-Aufwuchs (allein 70 Hubschrauber) eine Verschiebung von Gewichten und Einfluss bei ISAF absehbar. Auch wenn sich inzwischen die US-Streitkräfte dem Primat des Schutzes der Zivilbevölkerung verpflichtet haben, bleiben Dissense: Im Rahmen der Counterinsurgency-Strategie (COIN) von US-/ISAF werden in den Shape- und Clear-Phasen offensive Kampfeinsätze und Targeting-Operationen gegen Aufständische und vor allem ihre Führungspersonen praktiziert. Beim Partnering mit den ANSF sind die ISAF-Ausbildungsteams „draußen“, mehr im Kampf und unter höherem Risiko. Wieweit kann, soll und darf Bundeswehr hier mitgehen?

Intime Afghanistan-Kenner wie Conrad Schetter bezweifeln grundsätzlich die Erfolgsaussichten einer COIN-Strategie, die bestimmte Gebiete in den Schritten shape, clear, hold, build stabilisieren will: Wo Gesellschaft in Netzwerken strukturiert sei, laufe eine territorial fixierte Strategie ins Leere.

Die öffentliche Diskussion in Deutschland wird durch mehrere Schräglagen behindert: Statt einer Wahrnehmung der Gesamtlageentwicklung im Norden, in Afghanistan mit Pakistan herrscht ein Tunnelblick auf Bundeswehr in Kunduz; schon lange vor dem 4. September verweigerte die Bundesregierung jede Antwort auf wiederholten Fragen nach den Gründen des Abdriftens von Kunduz und den notwendigen Schlussfolgerungen; seit dem 4. September dominieren Fragen nach dem politischen Umgang (wer wusste wann was) mit dem Luftangriff, hierum kreist der Untersuchungsausschuss, während die Zentralfrage nach Lage und Wendenotwendigkeiten in Kunduz keine Rolle spielt; seit längerem geraten bei der „Kriegs-Debatte“ Lage und Auftrag, taktische Ebene (Kriegssituation in einzelnen Distrikten) und strategische Ebene (Stabilisierungsunterstützung) ständig durcheinander. Krass beschönigend war das Jung-Mantra vom Stabilisierungseinsatz. Umgekehrt vereinfacht derjenige die sehr verschiedenen afghanischen Realitäten, der pauschal „den Krieg erklärt“. Das wischt die Grunderkenntnis, dass mit Krieg die Konflikte in Afghanistan nicht zu lösen sind, beiseite, begünstigt eine Radikalisierung der Operationsführung und nimmt dem Afghanistaneinsatz die letzte Legitimität und Perspektive. Wer kann es da noch verantworten und wagen, als Polizist, Entwicklungshelfer, Diplomat in ein solches Kriegsgebiet zu gehen? (Vgl. meine Stellungnahme „Krieg in Afghanistan – Bundeswehr im Krieg!“ 10/2008, aktualisiert 11/2009)

(3) Sicherheitsvorfälle im regionalen Vergleich

Sicherheitsvorfälle in den Regionen Capital, Nord, West, Süd, Ost; nach Schusswechsel/Gefecht, Sprengmittel (Selbstmordattentate), indirekter Beschuss; getötete und verwundete ISAF-Soldaten:

- 1. (29.12.-4.1.2009): 168, davon C 0, N 0, W 9, S 114, O 45; davon 108, 26 (in Parvan), 31; 4 ISAF-Soldaten getötet, 22 verletzt.
- 2. (05.1.): 149, davon C 1, N 1, W 9, S 94, O 44; davon 99, 28 (2 in Kandahar + Nimruz), 20; 8 ISAF-Soldaten getötet, 23 verletzt.
- 3. (12.1.): 135, davon C 1, N 3, W 2, S 92, O 37; davon 84, 18 (1 in Kabul), 24; 5 ISAF-Soldaten getötet, 22 verletzt.
- 4. (19.1.): 165, davon C 1, N 3, W 14, S 90, O 57; davon 104, 29 (3 in Baghlan, Herat, Khost), 26; 2 ISAF-Soldaten getötet, 19 verletzt.
- 5. (26.1.): 174, davon C 1, N 6, W 11, S 95, O 61; davon 114, 26 (1 in Kabul), 30; 4 ISAF-Soldaten getötet, 15 verletzt.
- 6. (02.2.): 141, davon C 0, N 3, W 7, S 82, O 49; davon 90, 23 (3 in Nangarhar, Uruzgan, Herat), 24; 2 ISAF-Soldaten getötet, 9 verletzt.
- 7. (09.2.): 170, davon C 1, N 6, W 3, S 107, O 53; davon 104, 30 (4 in Kost, Paktika, Nimruz, Kabul), 30; 6 ISAF-Soldaten getötet, 12 verletzt.
- 8. (16.2.): 156, davon C 2, N 4, W 9, S 90, O 51; davon 107, 20, 21; 5 ISAF-Soldaten getötet, 14 verletzt.
- 9. (23.2.): 184, davon C 0, N 7, W 7, S 112, O 58; davon 126, 29 (5 in Nangarhar, Kandahar, Nimruz, Helmand), 29; 9 ISAF-Soldaten getötet, 11 verletzt.
- 10.(02.3.): 206, davon C 0, N 1, W 4, S 111, O 90; davon 125, 30 (2 in Nimruz), 49; 5 ISAF-Soldaten getötet, 17 verletzt.
- 11.(09.3.): 241, davon C 5, N 8, W 5, S 129, O 94; davon 140, 35 (1 Kabul), 66; 8 ISAF-Soldaten getötet, 17 verwundet.
- 12.(16.3.): 214, davon C 3, N 2, W 10, S 115, O 84; davon 140, 38 (2 in Khowst + Nangarhar), 35; 9 ISAF-Soldaten getötet, 32 verwundet.
- 13.(23.3.): 197, davon C 1, N 18, W 9, S 107, O 62; davon 136, 24 (einer in Herat), 35; zwei ISAF-Soldaten getötet, 18 verwundet.
- 14.(30.3.): 194, davon C 0, N 6, W 5, S 98, O 85; davon 104, 36 (2 in Kandahar), 50; 2 ISAF-Soldaten getötet, 17 verwundet.
- 15.(06.4.): 187, davon C 2, N 7, W 5, S 90, O 83; davon 117, 33 (2 in Helmand), 34; 3 ISAF-Soldaten getötet, 17 verwundet.

- 16.(13.4.): 144, davon C 2, N 9, W 5, S 50, O 78; davon 82, 29 (3 in Kabul, Balkh, Kandahar), 31; 3 ISAF-Soldaten getötet, 24 verwundet.
- 17.(20.4.): 165, davon C 1, N 11, W 7, S 64, O 82; davon 91, 43 (3 in Kandahar + Herat), 31; 13 ISAF-Soldaten verwundet.
- 18.(27.4.): 231, davon C 5, N 7, W 11, S 103, O 105; davon 133, 37 2 in Kunduz, Kandahar), 61; 7 ISAF-Soldaten getötet, 36 verwundet.
- 19.(04.5.): 240, davon C 1 (0,4%), N 6 (2,5%), W 11 (4,6%), S 119 (49,6%), O 103 (43%); davon 138, 41 (3 in Helmand, Laghman), 57; 4 ISAF-Soldaten getötet, 18 verwundet.
- 20.(11.5.): 295, davon C 4, N 8, W 18, S 128, O 137; davon 186, 39 (4 in Kandahar, Khowst, 64; 3 ISAF-Soldaten getötet, 29 verwundet.
- 21.(18.5.): 252, davon C 3, N 7, W 22, S 124, O 96; davon 142, 50 (ein in Kandahar), 57; 3 ISAF-Soldaten getötet, 34 verwundet.
- 22.(25.5.): 313, davon C 1, N 17, W 24, S 143, O 128; davon 187, 66 (2 in Ghazni + Herat), 53; 6 ISAF-Soldaten getötet, 37 verwundet.
- 23.(01.6.): 313, davon C 1, N 14, W 14, S 158, O 126; davon 172, 84 (2 in Helmand, Paktika), 53; 10 ISAF-Soldaten gefallen, 45 verwundet.
- 24.(08.6.): 381, davon C 5, N 8, W 23, S 187, O 158; davon 224, 73 (1 in Helmand), 70; 4 ISAF-Soldaten gefallen, 57 verwundet
- 25.(15.6.): 367, davon C 3, N 10, W 17, S 205, O 132; davon 243, 71, 47; 10 ISAF-Soldaten getötet, 60 verwundet.
- 26.(22.6.): 404, davon C 2, N 8, W 25, S 257, O 112; davon 255, 90 (je 1 in Herat, Khost, Nangarhar), 54; 4 ISAF-Soldaten getötet, 46 verwundet.
- 27.(29.6.): 460, davon C 3, N 9, W 18, S 280, O 150; davon 283, 85 (je 1 in Nangarhar, Balkh, Herat, Helmand, Kandahar), 78; 11 ISAF-Soldaten getötet, 97 verwundet.
- 28.(06.7.): 444, davon C 0, N 15 (3,4%), W 22 (4,9%), S 286 (64,4%), O 121 (27,3%); davon 295, 79 (1 in Kandahar), 65; 25 ISAF-Soldaten getötet, 96 verwundet.
- 29.(13.7.): 399, davon C 2, N 16, W 19, S 203, O 159; davon 232, 85 (3 in Ghazni, Nangarhar, Kandahar), 68; 12 ISAF-Soldaten getötet, 56 verwundet.
- 30.(20.7.): 405, davon C 5, N 26, W 17, S 203, O 154; davon 245, 77 (4 in Paktia, Nimruz, Herat, Kowst), 76; 14 ISAF-Soldaten getötet, 62 verwundet.
- 31.(27.7.): 404, davon C 3, N 9, W 17, S 234, O 141; davon 257, 76, 69; 15 ISAF-Soldaten getötet, 76 verwundet.
- 32.(03.8.): 407, davon C 3, N 7, W 11, S 231, O 155; davon 258, 81 (ein in Zabul), 65; 13 ISAF-Soldaten getötet, 85 verwundet.
- 33.(10.8.): 463, davon C 13, N 32, W 15, S 226, O 177; davon 286, 93 (3 in Kunduz, Helmand, Kabul), 75; 13 ISAF-Soldaten getötet, 105 verwundet.
- 34.(17.8.): 933, davon C 23, N 49, W 51, S 439, O 371; davon 534, 131 (2 in Kabul + Paktia), 266; 14 ISAF-Soldaten getötet, 95 verwundet. (**Präsidentschafts- und Provinzratswahlen am 20.8.**)
- 35.(24.8.): 390, davon C 2, N 6, W 15, S 227, O 140; davon 252, 86 (1 in Kandahar), 49; 10 ISAF-Soldaten getötet, 87 verwundet.
- 36.(31.8.): 478, davon C 3, N 15, W 24, S 269, O 167; davon 323, 97 (5 in Kunduz, Jowzjan, Farah, Herat, Kaghman), 58; 19 ISAF-Soldaten getötet, 122 verwundet.
- 37.(7.9.): 524, davon C 4, N 16, W 26, S 307, O 171; davon 326, 116 (3 in Kabul, Helmand, Kandahar), 66; 13 ISAF-Soldaten getötet, 95 verwundet.
- 38.(14.9.): 414, davon C 2, N 11, W 15, S 250, O 136; davon 252, 101 (4 in Kabul, Baghlan, Helmand, Kandahar), 54; 16 ISAF-Soldaten getötet, 97 verwundet.
- 39.(21.9.): 328, davon C 2, N 7, W 18, S 185, = 116; davon 199, 72 (1 in Herat), 57; 9 ISAF-Soldaten getötet, 57 verwundet.
- 40.(28.9.): 448, davon C 0, N 18, W 27, S 234, O 169; davon 279, 85 (2 in Kunduz, Kandahar), 75; 19 ISAF-Soldaten getötet, 56 verwundet.
- 41.(5.10.): 423, davon C 6, N 11, W 28, S 234, O 144; davon 254, 91 (1 in Kabul), 68; 7 ISAF-Soldaten getötet, 90 verwundet.
- 42.(12.10.): 411, davon C 5, N 6, W 29, S 243, O 128; davon 280, 83, 44; 8 ISAF-Soldaten getötet, 55 verwundet.
- 43.(19.10.): 368, davon C 4, N 13, W 5, S 225, O 121; davon 240, 75, 43; 9 ISAF Soldaten getötet, 35 verwundet.
- 44.(26.10.): 374, davon C 5, N 15, W 10, S 218, O 126; davon 232, 81 (1 in Kandahar), 51; **27 ISAF-Soldaten getötet, 62 verwundet.**
- 45.(2.11.): 369, davon C 5, N 14, W 17, S 212, O 121; davon 255, 58 (1 in Kunduz), 51; 13 ISAF-Soldaten getötet, 52 verwundet.

- 46.(9.11.): 360, davon C 5, N 12, W 12, S 225, O 106; davon 238, 72 (je 1 in Kabul, Zabul), 45; 4 ISAF-Soldaten getötet, 64 verwundet.
- 47.(16.11.): 338,
- 48.(23.11.): 267,
- 49.(30.11.): 341,
- 50.(7.12.): 268, davon C 0, N 10, W 9, S 169, O 80; davon 171, 63 (1 in Paktika), 26; ein ISAF-Soldat getötet, 36 verwundet.
- 51.(14.12.): 277, davon C 3, N 13, W 13, S 178, O 70; davon 176, 61 (3 in Helmand, Uruzgan, Kabul), 34; 8 ISAF-Soldaten getötet, 48 verwundet.
- 52.(21.12.): 268, davon C 2, N 8, W 10, S 162, O 86; davon 190, 56 (ein in Khowst), 28; 11 ISAF-Soldaten getötet, 38 verwundet.
- 53.(28.12.): 277, davon C 0, N 10, W 14, S 153, W 100; davon 190, 56 (ein in Khowst), 28; 11 ISAF Soldaten getötet, 38 verwundet.
-
- **1.(4.1.2010):** 323, davon C 3, N 4, W 17, S 194, O 105; davon 205, 72, 43; 4 ISAF-Soldaten getötet, 57 verwundet.
- 2.(11.1.): 286, davon 185, 65 (2 in Uruzgan, Helmand), 31; 14 ISAF-Soldaten getötet, 35 verwundet.
- 3.(18.1.): 314, davon C 2, N 8, W 16, S 193, O 95; davon 207, 67 (2 in Kabul, Helmand), 33; 9 ISAF-Soldaten getötet, 48 verwundet.
- 4.(25.1.): 278, davon C 4, N 14, W 18, S 183, O 59; davon 182, 60 (ein in Kabul), 33; 4 ISAF-Soldaten getötet, 47 verwundet.
- 5.(01.2.): 272, davon C 2, N 16, W 8, S 200, O 46; davon 178, 55 (2 in Helmand, Zabul), 39; 9 ISAF-Soldaten getötet, 35 verwundet.
- 6.(8.2.): 283, davon C 0, N 1, W 13, S 200, O 69; davon 195, 59 (ein in Paktia), 29; 10 ISAF-Soldaten getötet, 72 verwundet.
- 7.(15.2.): 299, davon C 1, N 8, W 7, S 226, O 57; davon 220, 55, 23; 17 ISAF-Soldaten getötet, 68 verwundet.
- 8.(22.2.): 278, davon C 2, N 12, W 14, S 195, O 55; davon 195, 65 (drei in Kabul, Nangarhar, Zabul), 16; 5 ISAF-Soldaten getötet, 62 verwundet.
- 9.(1.3.): 318, davon C 2, N 10, W 18, S 220, O 68; davon 177, 117 (2 in Kandahar), 21; 15 ISAF-Soldaten getötet, 82 verwundet.
- 10.(8.3.): 369, davon C 2, N 17, W 10, S 249, O 91; davon 222, 97 (2 in Khowst, Kandahar), 41; 4 ISAF-Soldaten getötet, 51 verwundet.

(4) Trends

Sicherheitsvorfälle nach Provinzen 2009 (ANSO Quarterly Report Dez. 2009)

AOG incidents/attacks

im Süden in Kandahar 970 (+31%), in Helmand 621 (+39%), Uruzgan 196 (+81%); im Osten Kunar (pak. Grenze) 1.318 (+82%), Ghazni 461 (-8%), Paktika 379 (+50%);

im Westen Herat 229 (+101%), Badghis 239 (+203%);

im Norden Kunduz 292 (+134%), Faryab 137 (+145%), Baghlan 100 (+122%), Balkh 87 (+295%), Badakhshan 43 -(\$%); Kabul 177 +1,7%). (ANSO Dez. 2009)

In 12 Provinzen gab es in 2009 200 bis 1.200 Attacken, in 10 Provinzen 100 bis 199, in 8 weniger als ein Zwischenfall pro Woche. Von den 444 Sicherheitsvorfällen in der Woche vom 6.-13. Juli 2009 geschahen 64,4% im Süden, 27,3% im Osten, 4,9% im Westen und 3,4% im Norden. Lt. ANSO haben sich inzwischen die Relationen der Regionen verschoben: im Westen und Norden, wo über die Jahre 10% der Sicherheitsvorfälle geschahen, registriert ANSO für 2009 10% bzw. 9% der AOG incidents (Süd 38%, Ost 31%, Zentral 12%).

Von den 123 Distrikten der Region Nord gelten acht als hochkritisch/unter Taliban Kontrolle: fünf in Kunduz, zwei in Baghlan, einer in Balkh.

Räumliche Verteilung von Verlusten bei der Polizei ANP Januar bis 11. Juni 2009 ("Killed in Action, Wounded in Action, Missed in Action", Region Nord):

- Provinzen Sar-i-Pul, Samangan, Badakhshan (Norden), Panjshir, Bamyan (Central), Daykundi (Süd): keine KiA, 4 WiA
- Provinzen Faryab 5/12/6, Jawzjan 15/3, Balkh 4/5, Kunduz 8/30, Baghlan 3/3, Takhar 1/3 (alles Nord), Herat 13/43, Badghis 6/13/17, Farah 29/14 (West), Kabul 15/25, Kandahar 121/166/17, Helmand 100/113/11, Uruzgan 29/22, Zabul 19/36, (alles Süd), Nangarhar 22/44, Kunar 5/21, Paktika 19/38, Ghazni 27/44/12, Khost 13/19/3, Paktia 8/38/2